Miesbadener Cagbiati.

Sering Langasse 21

"Tagblatthaus".

Souther-Calls geoffnet von 8 libr morgens die 6 libr adende.

Posishedonto: Brantfust a. M. St., 7403.

Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

Anzeigenpreiser Ortliche Anzeigen AR. 1.25. answärtige Anzeigen Wit. 1.80. örtliche Anteinen Wit. 5.—
auswärtige Vellamen Wit. 7.— für die einspaltige Koloneigeile ober beren Kaum. — Sei webe holter Aufnahme nurerdnbowier Anzeigen entbrechender Kachlaß. — Schließ der Anzeigen Annahme für beibe Ausgaden: 19 ühr vormittage. — Jelt die Aufnahme von Anzeigen a vorgeschriedenen Zagen und Plätzen wird teine Gewähr übernommen.

Sezegspreise: Durch den Berlag dezogen: Mt. 1.80 monatlich. Mt. 11.40 vierteijährlich, ohne Traglohn; durch die Bolt bezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 16.50 vierteijährlich, mit Bestell geld. – Bezugsdeiteilungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabeiteilen, die Aräger und alle Boltanstalten. – In fällen höherer Gewalt, Betriedsstörungen oder Streifs haden die Be-zieher leinen Anspruch auf Lieferung des Slattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts. Berliner Elbteilung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W. 9, Bobftrage 18, Fernfprecher: Eint Jentrum 11435-11437.

Freitag, 9. September 1921.

mate

ele

BN

er:

leue

MM.

ün:tinge Jhr: ro

Rar

iter.

Seith

gent pon R. Sod.

Mobius B. Jame

DOG 110

Wiegner iffar h Britis reibesthir

6 Schom ista Silb

ie Glater g Dörent Reimers Benrauch ve Koller ert Marke

Mufange mie. Les tibni

gerte

30 Uhr.

nzert uniker uniker er Kndi'

ner ven

teer won

atinitus.

e schlas Tenbach nd Tana traus

en Saslet zert.

tung das L. Widar. flor (Ge-(Orgel) reheater.

Johann ke. Meerce m 2. Akil rach(Ver-

Ballade

Allegeo

Jupré.

Abend-Ausgabe.

Mr. 408. + 69. Jahrgang.

Dinge im Werden.

Obwohl der Wiederbeginn der Parlamente fast noch einen ganzen Monat auf sich warten lassen wird, herrscht gegenwärtig doch im Berliner Reichstagsgebäude wie auch im Preuhenhause eine Geschäftigteit, als ob wir uns schon mitten in der parlamentighen hochschaften besonden. Im Reichten mis im Landten hochen die

uns schon mitten in der parlamentarischen Hodsaison besänden. Im Reichstag wie im Landtag haben die Ausschußarbeiten schon seit einiger Zeit wieder eingessetzt, und die Frage einer Verständigung mit den baperischen Bertretern in Berlin sowie die Besprechung der Umbildung des preußischen Kadinetts haben auch die Varteisührer ziemlich vollzählig in Berlin vereint.

Che die bayerische Regierung irgendwelche Entschlüsse satzeischen, ließ sie die bayerischen Regierungsparteien zusammenkommen, um gestützt auf ein einmütiges Bestenntnis aller Koalitionsparteien die Berhandlungen in Berlin sortsühren zu lassen. Das ist gegenwärtig zum parlamentarischen Brauch geworden, und man versenne nicht, daß in diesem Modus procedendi eine Sicherheit gegenüber Plözlichseiten liegt. Es ist undestreitbar, daß sich die Forberungen der Regierung Kahr nach ihrer Durchsprache im Ausschuß der Regierungsparteien in München erheblich geläutert haben. Darum wurden auch die Berliner Verhandlungen mit guter Aussicht auf einen endlichen Erfolg abgeschlossen. Darum wurden auch die Berliner Verhandlungen mit guter Aussicht auf einen endlichen Ersolg abgeschlossen. Berlin und München haben amtlich der Hoffnung auf eine friedliche Einigung Ausdruck gegeben. Man darf annehmen, daß die Berliner Verhandlungen das Ergebnis hatten, daß Bayern hinreichende Garantien für den Verzicht auf den Belagerungszustand gegeben worden sind. Auf der anderen Seite werden die Versordnung des Reichspräsidenten und die fünstigen gesehlichen Bestimmungen zum Schutz der im össentlichen Leichen Versonen seicht berechtigten Länderwührschen gewährt den Ländern einen weiten Spielraum. Der Reichsminister des Innern verbietet nicht direkt Zeitungen, sondern wendet sich im einzelnen Falle an die zuständigen Ministerien der Länder. Es wird detungen, sondern wender sich im einzelnen galle an die zuständigen Ministerien der Länder. Es wird allerdings wünschenswert sein, daß im Falle divergierender Auffassungen eine andere Instanz als der jetzt eingesetzte Reichsratsausschuß entscheidet. Dieser ist zauch in erster Linie als Beschwerdeinstanz sür die betrossenen Zeitungen gedacht. Aber auch diesen Zweckenn der Reichsratsausschuß nur unvollsommen ersfüllen. Die Organisationen der Presse und der deutsschen Nerseger haben nicht mit Unrecht bemängelt daß schen Berleger haben nicht mit Unrecht bemängelt, bag gegen die Berbote jest jeder richterliche Schut fehlt. Es wäre barum zwedmäßig, auch wenn man die Ausnahmeverordnung nur als sehr vorübergehende Maßnahmeverordnung nur als sehr vorübergebende Mas-nahme ansieht, dennoch eine richterliche Instanz für die Entscheidung von Beschwerden einzusehen. Man könnte daran denken. deim Staatsgerichtshof eine solche In-stanz einzurichten. Sie würde dann gleichzeitig auch in der Lage sein, gewisse Zweiselsfragen zwischen den Reichstegierung und den Ländern vor dem Ergehen einer Entscheidung zu klären. Schon diese Andeutungen zeigen, daß es mancherlei Wege gibt, die zu einer Vers-köndigung kühren können.

ständigung führen können. Auch die Reichsreglerung hat den Interfraktionellen Ausschuft der Regierungsparteien berufen. Er hat gestern im Reichstagsgebäude getagt, und es ist nur natürlich, daß in seinen Berhandlungen bie banerifchen Dinge eine nicht unwichtige Rolle spielten. Daneben find aber auch andere politische Tagesfragen erörtert morben. Muerdings nicht die Steuerfrage, die einer besondern Sitzung, die am nächsten Dienstag stattsinden soll, vorbehalten worden ist. Inzwischen dürste der sogenannte Aberwachungsausschuß des Reichstags weiterhin vertagt bleiben, dis die Eintgung mit Bapern er-

Im Landtage ist gestern der erste Schritt in der Richtung einer Umbildung der preußischen Regierung getan worden. Unter dem Borsit des Präsidenten Leinert fand zwischen den Fraktionsvertretern des Bentrums, ber Deutschen bemofratischen Bartei und ber Mehrheitssozialisten eine unverbindliche Aussprache statt, die jedoch zu teinem Ergebnis subrte, da die Sozialbemofraten nach wie vor ben Eintritt ber Bollspartei in bie preufische Regierung ablehnen, mahrend die beiben übrigen Parteien barauf bestehen. Die Sozialbemofratie felber wird faum eine übereilte Behandlung ber preugischen Regierungofrage wünschen. Sie fteht unmittelbar vor ihrem Barteitag in Gorlit, und nur wenn es nach ihren absoluten Parteiwünschen

eine Koalition ber breiten Mitte mit einem starken Arbeiterflügel wünscht. Auch wer nicht mit allem einverstanden ist, was Herr Stegerwald in der in Nr. 406 des Wiesbadener Tagblatts vom 8. Sptember mitgeteilten Unterredung mit dem Chefredakteur seines eigenenBlattes gesagt hat, wird ihm doch darin zustimmen müsen, daß die Schaffung einer sesten und breiten Regierung der Mitte eine unbedingte Notwendigkeit ist. Wenn es gelänge, Deutschnationale und Kommunisten zu isolieren, so wäre zweisellos unser ganzes politisches Leben auf dem Wege einer grundlegenden Gesundung. Es scheint, daß in dieser Hinscht das Jentrum ziemlich geschlossen hinter Stegerwald steht. Auch dei der Besetzung der einzelnen Ministerposten sollten nicht parteipolitische Gesichtspunkte ausschlaggebend sein, sondern die Frage der Persönlichkeiten und der fachlichen Eignung darf selbst dei politischen Ministerien nicht ausgeschieden werden. Nichts wäre falscher, als hier eine Prestigepolitis zu treiben.

Wir wollen hoffen, daß es trot ber großen Mei-nungsverschiedenheiten gelingt, für alle diese Dinge, die durzeit im Werden begriffen sind, Lösungen zu sinden, die der friedlichen Entwicklung Deutschlands jum Gegen gereichen!

Die Berhandlungen der Reichsregierung mit Bayern.

Br. Berlin, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die zweitägigen Verbandlungen der Reichstegierung mit der baverischen Delegation baben gestern ihren Abichluß gefunden. Tie Mindener derren sind noch am Abend abgereikt. Deute mittog werden sie der baverlichen Regierung über die Berliner Verhandlungen derichten. Montag wird dann der ständige Ausschungen derichten. Montag wird dann der ständige Ausschungen derichten. Montag wird dann der ständige Ausschungen derschung zu den Bereindarungen Setstung nehmen. Der gestrige Tag war die am Abend mit Konserenzen angesüllt. Nachdem die Regierung mit den baverischen Versteren die dur Mittagsstunde verdandelt datte und darauf den interfractionellen Ausschunde verdandelt datte und darauf den interfractionellen Ausschund der Koastitonsparteien empfangen datte, diest das K a die et um 3.30 Ubr noch eine Sidung ab, in der die Verdandlungsergednisse auswammengesakt wurden und die Rechtungsberatungen mit den daverischen Vertrefern der strochen wurden. Die Regierung datte, wie bervoorgeboden werden mub, die Reichstagssoalition geschossen wird vorschung streen der Regierung datte, wie bervoorgeboden werden mub, die Reichstagssoalition geschossen wird vorschung sie Keigerung datte, wie dervoorgeboden werden mus, die Reichstagssoalition geschossen wird vorschung für en gless Eitzischund zuverlächen Der Megierung die den Berzicht auf den Belagerungspusand hinreischen Schung des Besoanlie des Kadinetts v. Kahr bezüglich der Aussechung des Besoanlie des Kadinetts v. Kahr bezüglich der Aussechung des Besoanlien des Kadinetts v. Kahr bezüglich der Aussechung des Besoanden, sie duch über Bavern erkreckenden Mahradmen, rechtzeitig mit der Mindener Kegierung Kischung nehmen, was bei der jüngsten Berordnung vom 29. August nicht getan worden iht, weil nach Ansicht der Keichstegierung Eise geboten war. Aberdaupt wird Bavern in den altwellen Berwaltungsfragen, wie z. B. die Bedandelung der Areiseitsisten.

Die fogialiftifchen Barteiführer erneut beim Reichstangler.

Br. Berlin, 9. Sept. (Ein. Drehtbericht.) Gestern abend empfing der Reichstanzler wiederum die Kührer der beiden losiasdemokratischen Fraktionen des Reichstages, die er Icon am Mittwoch über den bisherigen Berlauf der Berbandlungen unterrichtet hatte. Wie verlautst, trifft es keineswegs zu, das die Kührer der baverlichen Sozialdemokratie aus der Reichsgegierung, die stehen riesmehr auf dem Boden der Reichszegierung, deren Hollung sie auch bezüglich gewisser Bugeftanbniffe an Banern bifligten.

Gin Aufruf ber banerifchen Sozialbemotratie.

Br. München, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die sosial-bemokratische Bartei Baverns erlätt einen Aufruf, der der baverischen Regierung maßlose Berblendung vorwirft und die Massen ermahnt, nichts gegen die Parole der Kührer zu unternehmen. Alle notwendigen Masnahmen seien vordereitet. Auch der Borkand der freien Ge-werkich aften Baverns erlätt einen Aufruf, die Arbeiter, Angestellten und Beamten sollten bereit sein, wenn der Ruf zum gemeinsamen Handeln ergebe, denn der Ausnahmesultand mülle fallen.

Beitere Beitungsverbote.

Dz. Berlin, 9. Sept. Der Reichsminister bes Innern bat die in Kassel ericheinende "Helftische Arbeiterzeitung" wegen eines die Reichstegierung beleidigenden Arbeitels verhoten: serner wurde das deutsch-nationale "Götting er Tagblatt" wegen Beleidigung des Reichspräsenten vom Oberpräsidenten Roste auf 14 Tage verboten, erner verbot der Reichsminister des Innern die Berbreitung der in Dan nig erscheinenden Halbmonatsschrift für den deutschen Dien "Die Ostwacht" vom 8. die einschließlich 21. September.

Br. Unterfirch. 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Fähnrich Oliwig von Hirlchfelb. ber während bes Ersberger-Sellserich-Brosesses auf Ersberger ein Attentat versübte, wurde hier mehreren Zeugen gegensibergeftellt. Es erzah sich daß pon hirschielt als Tater ber Mordtat gegen Erzberger nicht in Krage tommt. Bon hier aus wurde von dirschielb in das Offenburger Amtsgefängnis gebracht und soll bort dem Reichstagsabgeordneten Dies gegenüber-

Ergebnislofe Befprechungen über die Umbildung des preußischen Rabinetts.

Umbildung des preußischen Kabinetts.

Dz. Beelin, 8. Sept. Auf Einladung des Präsidenten des preußischen Landtags, Leinert, sand heute nach mittag eine Berbandlung wischen den früheren Koalitionsparteien, den Soziahemofraten, dem Intum und den Demofraten, satt. Gegenstand der Verbandlungen wat eine Aussprache über eine etwage Reu bild ung der preußischen Regierung. Rach 23-stündiger Beratung war iestzustellen, daß einstweisen nichts erreicht werden könnte. Die Besprechungen iosen zu gegedener Zeit forsgeset werden.

über den Berlauf der Besprechungen verlauten noch solgende Einselbeiten: Bom Zentrum wurde zunächst gesetzt, daß der Lorsischede der loziasemofratischen Landsozsfraftion, Siering, den Kortwuch und Treubruch der vorgegangen sei. Abg. Siering erklärte, dazu nicht in der Lage zu sein, da die aufgestellte Behauptung leiner und wandelbaren überzeugung entipreche: wohl aber lei er bereit, gemeinsam mit den anderen Barteien eine gecignete Formilierung die sten Benfrum und Demofraten der leier gerichten Landschafte. Als allgemeine politische Diene Beseingung der Deutschen Boltsvartei. kantellichen Kentenn und Demofraten daran sei, das die Reubisdung ausschafte. Als allgemeine politische Drien Gerund lage der der Deutschen Keglerung nur auf der Grund lage der breiten Roalition, d. b. unter Der anzeichnen Son sosialdemofratischer Seite wurde diese Borschlag abgeled n.; es könne ka setz ein der Merzeung eintrete und dam hen den Regierung der alten Koalition zu bilden und dann nach ihrem Justen ber geichne Judammensehung wie das Kadinett Mirth. Leinert ichlug vor, vorläufig eine Regierung der alten Koalition zu bilden und dann nach ihrem Justen der geichen Judammensehung wie das Kadinett Mirth. Leinerte mieder mit der Deutschen Boltspartei über heren Eintritt in die Regierung au verbandeln. Diesen Regierung der gehen Benteum und den Demofraten abgelednt. Die interfrationelle Situng endete Kalieklich völlig ergebnissen der leiner keiner dem Einter den Benteum und den Demofraten abgelednt.

ergebnislos.
Wie weiter gemestet wird, bat Präsident Leinert dem Ministerpräsidenten Stegerwald von der Besprechung logleich Mitteilung gemacht. Dieser bat fich damit einverstanden erklärt, das Leinert seine Mission als beendet ansiebt und vorläufig feine weiteren Schritte unternimmt.

Die Untersuchung der mittelbeutichen Unruhen.

Die Untersuchung der mitteldeutschen Unruhen.

W.T.B. Berlin, S. Sept. Im Untersuchungsausschüß des preußtlichen Landiags wurde die Bernehmung der Generalseugen über die Unruben in Mitteldeutschland fortgelett. Regierungsprösschent Gersdorf! (Merleburg) ist der seiten Aberzeugung, daß schon vor dem Kapp-Butick eine organisserte rote Armee bestand. Schon 48 Stunden nach dem Ausbruck des Kapp-Butlches seien militärlich strafforganisserte Kompanien durch Mersedurg marschiert. Die Entwassung sei seiber nicht in dem nötigen Maße durchgeführt worden. Schließlich seien die Wasten auf der rechten Seite sast gang, auf der linken fast gar nicht erlatz gewelen. Auf die Frage über das Bordandenlein der roten Armee im Aufruhrgebiet erstärte Zeuge, speziell in Leuna seine sechsen Kempanien vollständig militärlich aufgestellt gewelen mit Insanteries und Artislerie-Abieilungen, Funker und Banzerzligen. Dem Zeugen sind Nachrichten über das Bestehen der roten Armee nur von privater Seite sugegangen. Die Wassen der Linmobnerwehr sielen sast der seite bei der seinen Wasten auf der fellen sach dem Kapp-Butlch in die dände der Kommunssten. Sei der treis willigen Wassenababe keien überhaupt seine aroke Mengen Wassen erseit habe die Gefahr eines Rechtsputiches überhaupt nicht bestanden, den der kommunisten. Sei der treis willigen Wassenschen gibt der Vertreten. Die Orgesch- und sonstigen Organisationen seien restlos aufgelöst. Auf den Borbalt des Versitsenden gibt der Zeuge an, das er weder als Beamer noch als Brivatmann Rachrichten über das Bestehen von Organisationen besam, die den Rechtsputsch vorbereiteten.

— Am Freitag sollen neue Generalzeugen vernommen werden. Für Samstag sit u. a. der Rechtseniwassinungskommissa gilt u. a. der Rechtseniwassinungskommissa sit u. a. der Rechtseniwassinungskommissa sit u. a. der Rechtseniwassinungskommissa gilt u. a. der Rechtseniwassinungskommissa gilt u. e. der Rechtsen

Die Borgange in Speler.

Br. Speier, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Ein Teil der Arbeiterschaft besinde sich noch im Streit. Die Zeitungen sind noch nicht erschienen, dagegen sind auswärts beschäftigte Arbeiter trok des Versuches der Streisenden, sie von der Arbeit fernzuhalten, mit den Mittagszügen du ihren Arbeitsstellen gesahren. Durch öffentlichen Andlag wurde besannt gemacht, daß swei Schusteute und ein Felde biter, die von ihren Schukwassen Gebrauch gemacht baben, ihres Dienstes enthoben wurden und sich wegen Mishranchs der Amisgewalt und Körperverlehung zu verantworten haben.

Unruhen in Braunichweig.

Unruhen in Braunschweig.

Dr. Braunschweig, 9 Sept. Wie die Braumschweistliche Landeszeitung" berichtet, ist es am Donnerstaggbend an verschiedenen Stellen der Stadt anläßlich der vom Stadtbelm einderwienen Monatsveriammlung zu Unruhen aekommen. Kommunistische Elemente stürmten des Standsguartier des Stadtbelm und durchsuchten die Näume: dann aogen sie sum Versammlungslofal. Dort wurden alle aus der Stadt sommenden Stradendahrwagen angehalten und auch die "Stadtbelme" durchsucht. Berichtedene Versamen wurden schwere mishandelt und versetzt. Es wurde auch geschollen. Als die Unruben einen größeren Umsang anzunehmen drohien, ridte eine Abteilung Vollzei an, die mit Johlen und Beschwingungen emviangen wurde. Es gelang ichliehlich, die Unenge auseinanderzutreiden, die dann in verschiedenen Straben der Stadt Unfug verübte.

Streif in ber Film-Induftrie.

Da. Berlin, 8. Sept. Wie die "B. 3. am Mittag" meldet, tit der Streit in der Filmindustrie, der bereits gestern drobts, beute Tatiache geworden Die großen Ateliers lind nelchloffen; nur in einigen kleineren wird noch gearbeit tet. Es ist noch nicht sicher, ob fich die Angekellten in den Kinotbeatern der Bewegung anschließen werden.

Das Programm der neuen Konferenz des Oberften Rates.

D. Paris, 9. Sept. (Eig. Drabtberickt.) Zu ber von uns gemelden Information über die Neueinberufung des Obersten Rates Mitte Oftober fönnen wir sessischen. Das die Variser Veille beginnt, sich mit dieser Möglichteit zu befassen. Der "Intransigeant" wirst die Fragen auf, die ein solcher Oberster Rat zu lösen haben würde. Un erster Seine wird natültsich die Orientsrage genannt, dann werden ausgezählt die russiche Frage und endlich die wirschafts lichen Sanktionen. Man erinnert daran, das der Oberste Rat beschender, die österreichische Frage und endlich die wirtschafts lichen Sanktionen. Man erinnert daran, das der Oberste Rat beschollen batte, daß, wenn Deutschand noch vor dem II. August leine Berpflichtungen erfüllt, die 30 ist gennte am II. August leine Berpflichtungen erfüllt, die 30 ist gennte am II. September aufgeboden werden soll. Deutschland bat diese Jahlungen geleistet. Insolgedessen erwartet man dier, das die Zollgrenze in acht Tagen verschminden wird. "Non wem" fragt der "Intransstaant", "durch den Obersten Rat leinen Zusammentritt die nach Erledigung der oberschlestichen Frage in Gent verschieben, dann sann er saum vor Mitte Ottober zusammentreten."

Die Milierten und ber beutich-ameritanifche Friebe.

D. London, 9. Gept. (Eig. Drabtbericht.) Aus Walfiger Quelle stammen, belagen, daß der deutschammerkanische Friedensvertrag in verdlunderen Kreisen Zu frieden bei der bertrag an perdlunderen Kreisen Zu frieden bei bervorgerusen bat. Wan ist der Anslicht, daß der Bertrag an und filt sich genügt und keine besondere Anertennung leitens der Anslieten notwendig ist. Offisielle Kreise welsen die Bermutung zurück, daß der Kertrag ein "Made in Germany sei. Man glaubt, daß die Randats frage durch einen besonderen Bertrag swischen den Allisterten und den Bereetnigten Staaten gercgelt wirde.

Die ameritanifden Truppen am Rhein.

D. London, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Rach einer Melbung ber "Chicago Tribune" follen bie ameritanis fien Truppen am Rhein weiter verbleiben. In Koblens fei die beste Ausbildung für die Soldaten gedlant.

Umeritanifche Rredite für Deutschland.

Dz. London, 8. Sept. (Savas.) "Evening Stambard" erfährt, daß ein weiterer wichtiger Plan für die Gewährung von Krediten an Deutschland in den Bereinigten Staaten gewilft wird. Der bekannte amerikanische Jurik Malcolm Summer, der gestern in London ankan, babe sich m Berlin mit dieser Frage beschäftigt.

Das Wiesbadener Abfommen.

D. London, 9. Sept. (Fig. Prahiberickt.) Mit Besug cuf das Wiesbadener Abkommen ichreibt der Londoner Berichterstatter des "Manchester Guardian" Miemand weit bier, welches die Bolitif Brantreichs gegenscher den deutschen Me varationen iet. Krantreich babe versucht, eine Mirichastsentente mit Dentichland ganz außerhalb des Bereiches der Reparationen zu erzielen während jedoch Loucheur in Miesbaden einen Cleweig überbrachte, ichwinge Briand am Rhein das Schwert.

Briand und Dr. Maner.

Dz. Paris, 8. Sept. Wie ber "Temps" melbet, bat bie Unterhaltung, die gestern zwischen bem beutschen Botschafter Dr. Maner und bem Ministerpräsidenten Briand ftattfand und bie allgemeinen Charatter hatte, fich auf die politische Lage Deutschlands im gegenwärtigen Augenblid bezogen.

Doumer in London.

Dz. London, 9. Sept. Reuter Bufolge mirb Sir Robert Dorne, bem einige Finanglachverftanbige gur Seite stehen werden, heute mittag 12 Uhr mit Doumer im Chahamt zusammentreffen. Die Beratungen zwi-schen ben beiben Ministern sind volltommen informell.

Denliche Generale por bem Rancher Rriegsgericht.

Dz. Baris. 9. Sept. Wie der "Excellior" meldet, daben gestern der Justis und der Kriegsminister die notwendigen knordnungen getrossen das die Fälle der drei Sauntbeichulzdigen aus der Gegend von Nomenv, die Generale von Oven, von Montgelas und Kledel sofort von Ariegsgericht von Nanco verkört werden. Die Generale wersten aufgefordert, sich diesem Gericht zu stellen. Wenn sie der Einladung feine Folge leisteten, werde über sie in absentia abgeurteilt.

Das Burgenland.

Das schöne Burgenland, dessen erste deutsche Bewohner vor 1100 Jahren nach dem Siegessus Karis des Großen dier eine blübende Kultur bearündeten und das seitdem ein Hort eine blübende Kultur bearündeten und das seitdem ein Hort dem Kuslandsdeutschung gewesen, ist nun der Gegenstand eines erditterten Kamples, da die Ungarn mit Gewalt das seines erditterten Kamples, das nach dem Ariedensschluß Deutsch-Alerreich sugelprochen sch. Ein anschulliches Bild dieses Landes, das iekt in aller Wunde ist, entwirtt dugo dieses Landes, das iekt in aller Wunde ist, entwirtt dugo Bissen Gauen die Albenweit mit reichgesenzetem digesland und Edenen, geziert von blühenden Sidden und Döriern, von sahlreichen Burgen und Schlöslern, waldgeschmildt und rebennunkfanzt. Den Ramen erhielt das Land von den vielen Sidden, die auf "Burg" endigen. Die Ortschaften liegen oft sehr malerisch, und ihre däuser zeigen altväterische Bauart: sie kammen noch vielsach aus dem Mittelalter. Im großen und zawen berrschi Wohldabenbeit, und nur die Gediras dem dem der Westgrenze kristen ein dürftigeres Dasein. Die Leute des Burgenlandes nennen sich leit Jahrhunderten Die Leute des Burgenlandes nennen sich leit Jahrhunderten Die Leute des Burgenlandes nennen sich leit Jahrhunderten Deansen": ihre Stammoerwandten bewohnten auch noch Teile von Steiermarf und Nieder-Okerreich. Der Name soll ansehlich von einem Grasen Sense von Gössing berstammen, der im 18. Jahrhundert eine bedeutende Kolle in Westungarn ipielte. Seine zahlreichen Untertanen nannte man Benzosansehlich von einem Graien Senzo von Giffing berstammen, der im 18. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in Westungarn ipielte. Seine zahlreichen Untertanen nannte man Senzospeitele. Seine zahlreichen Untertanen nannte man Senzospeitele, woraus deanzen entstanden ist. Das die Deutschen werden Leuten der deutscheindlichen Wedrängnisse ihren Burgenlande trots aller deutschiedienblichen Bedrängnisse ihren Suten dem der Stammeogruppen. Die Leute um St. Gottbardt und der Stammeogruppen. Die Leute um St. Gottbardt und Sischnard find. Im Rosalienzedirge westlich von Odendurg tosengroß sind. Im Rosalienzedirge westlich von Odendurg dausen die "Repetierheanzen", deren Mundart daburch aufschlich aus sie viele Ausdrücke wiederholen. Im Tal des Binka-köllt, das sie viele Ausdrücke wiederholen. Im Tal des Binka-köllt, das sie viele Ausdrücke wiederholen. Im Tal des Binka-köllt, das sie viele Ausdrücke wiederholen. Die gutschen "Gebuldbeanzen" zu sinden. Die Gilnler Deutschen bedeutet. Bwilden Odendurg und Aust wohnen die "Spiegelbeanzen". Bwilden Odendurg und Aust wohnen die "Spiegelbeanzen". Die Bauern des Burgenlandes sind seste, stramme Leute.

Die Bauern des Bursenlanden find feste, stramme Leute, so lange sie iung sind: bald aber sehen sie sehr abgearbeitet aus. Abermütiges Gesoble im Birisdaus ih nie zu bören, auch nie fröhlicher Gesang in Teld und Garten. Die Mädden altern infolge der schweren Arbeit sehr rasch. Die Tracht ist einsach und buntel, odne jeden Schwud. Die Bauern ragen hohe Steisel und legen die blave Arbeitsschürze auch ber Stadt nicht ab da sie auf dieses Abeiden ihres

Die zweite Tagung des Bölferbundes.

D. Geni, 9. Sept. (Eig. Drabtberickt.) Die große Diskuston über die Generalpolitik des Bölkerdundes dat gektern
morgen begonnen. Als eriter Redner erkannte Branting, der Verkreter Schwedens, an, daß das dom Bölkerbund unternommene Werl zu einem günktigen Ergebnis geiührt dabe. Doch konnte er die Entiäulchung nicht verbeblen, die der Bölkerbund in selnem Kande bervorgernsen
hat. Im Ramen des Rates wird Half our auf diese Rede
ontworten. Als zweiter Redner ergrist Lord Robert Cecil.
der Bertreter Güdafrikas, das Mort. Er wrach leine Befriedigung aus über das vom Böskerbund durchgesübrte
Werf, besonders in der Frage der Seimichassung aus einernationalen der Untersuchang über die Deportationen von Frauen und Kindern in der Lürkei und bezüglich des internationalen Zusttsofes, der bald wiederbergestellt werde. Cecil sprach weiter über die Krage der Abr ilft ung und brachte am Schluß seiner Rede die solgenden
Resolutionen ein: Rejolutionen ein:

1. Der Bölferbund fpricht feine Befriedigung aus ilber bie vom Bolferbund gemachten Anstrengungen und begrüht die Absicht, ben Besprechungen die große Offentlichkeit zu geben.

Der Bolferbund bedauert, baß bie Berteilung ber Mandate fo lange binausgelcoben wurde, ertennt aber an, daß ber Rat nicht bafür verantwortlich ift.

Rach einer Rebe des Brinzen Arfaed Doglah (Perlien), ber der Anlicht war, daß es nicht leiwer fallen werde, die Interessen des Bösserbundes mit den allgemeinen Interessen auszugleichen, wurde die Situng um 12,30 Ubraufgeboben. Die nächste Situng sindet Freitagvormittag 10,30 Ubr katt.

10.30 Uhr statt.

Dr. Genf, g. Gent. Die Regierung von Kanada, tie in den ersten Sikungen der derzeitigen Tagung der Bölferbundsversammlung nicht vertreten war, dat ihren Geschäfisträger in Berlin zum Delegierten der Bölferbundsversammlung ernannt.

Der Ausschuß filr Abanderung des Bölferdundsversammlung ernannt.
bunds pattes beschloß in seiner gestrigen Nachmittagsfixung, feine Abanderung des Art. 10 vorzuschlagen.

Deutschlands Stunde noch nicht gefommen.

Dz. Paris, 9. Sept Die Republique Francaile" melbet, die Zu la siung Deutschlands zum Kölferbunde werde also in diesem Jabre nicht mehr ins Ange gesust werden, übrigens begreife Deutschland, daß seine Stunde noch nicht gekommen sei und versichte darauf, bervorzutreien.

Gine Dentidrift über bas Gaarbeden.

W. T.-B. Gent, 8. Gept. Den Bolferbundsmitgliebern murbe beute vom Generalfefreiariat eine Dentidrift über bas Saarbeden sugestellt.

Die Bage in Oberichleften.

Die Bage in Oberschlesten.

Dr. Berlin. 8. Sent. In det heutigen Vessechafterens sprach Dr. Lufaichef über Oberschlesten. Ein Putsch sei samm su erwarten und würde auch von England nicht auswelsen werden. Meldungen aus Katibor die aus privater lassen werden. Meldungen aus Katibor die aus privater Lussen zu itaummen schienen, seien mit größter Korsicht aufsauehmen. In Robnit und Umgebung lei ein entschiedener Umschwung der Weinung nach deutscher Seite din seitzustellen. Die wirtickaftliche Lage in Oberschlesten sei sehr schliemm. Die Fresse sollte verluchen, zu erreichen, daß der Vösserbundsrat die Lage an Ort und Stelle kudieren möge. Zeht mitde zunächst die Kuch über nach der Verlettaen In die Ling ein die Wege geleitet werden, Es bandle sich um 25- dies 30 000 Flüchtlinge deutscher Abkammung in den vollengend weit vorgeichritten sei. Eine sweite Abkimmung genügend weit vorgeichritten sei. Eine sweite Abkimmung iei unwahrlichen noschiliges Attentat

Gin vereiteltes polnifches Attentat.

Du, Königsbütte, & Sept. Gestern abend gegen 9 Uhr umfreisten swei verdächtige Perlogen die Apo-Unterfunit in der Schule 12 in Königsbütte und erkundigten sich dei einem Mädchen nach der Sidirfe der dort stationierten And. Das Mädchen machte einen Korposten auf die beiden Banditen aufwertsam, der zur Festnahme der beiden schritt; es waren die Polensübrer Atolla und Borf aus Chorzow. Letterer führte eine Dynamitdomde bei sich. Aus dem Benehmen der beiden Polen und ihren Antworten sonnte seinehmen der beiden kollen und ihren Antworten sonnte seinehmen der beiden kollen eine Aufwerden ins Kaligelzessängnis verbracht; aber eiwa eine Simeden nach ihrer Einstelerung erschien der polnische Oberbauptmann, dem der Aposqua in Chorzow untersteht, und verlangte die Hernusgade der beiden Verbrecher. Er nahm auch die Kombe mit sich und inhr mit den beiden Perdrechern nach Chorzow, von sie freisgelassen wurden.

Standes ftole find. Aberbaupt ift ibnen ein ftarfes Gelbit-Standes stols sind. Aberhaupt ist ihnen ein starfes Gelbtbewußisten eigen. Die Mundart der durgenländischen Bauern fit siemlich schwer verständlich, wogegen der Städier ein gutes Deutich wricht. Aberhaupt sind die Städter anders geattet als die Dorfdewohner, duben eine große Gorliede für Belustigungen und find von der Leichtlebigsleit der Madiaren allzu jehr angestedt. Leider erliegt der deutsche Städter in immer größerem Umsang dem ungartichen Einfulz und leistet der justematischen Ausrotiung leines Boistums leibst Bo-ichub; nur noch der Bauer und der Relnstädter besennen sich vossen zum Deutschtum. Jur Zeit des Umsturzes gab es im Burgenlande nicht eine einzige deutsche Schule mehr, und die Jugend wird mit allen möglichen Mitteln dem madiarischen Burgenlande nicht eine einzige deutsche Schule medt, und die Jugend wird mit allen möglichen Mitteln dem modiarischen Einsluß unterworfen. "Riemand im Reich", lagt Liffl, "dat Siffl, "dat Kinfluß unterworfen. "Riemand im Reich", lagt Liffl, "dat brüder vorgegangen wird. Das Odenburg noch ftarf deutschrieder vorgegangen wird. Das Odenburg noch starf deutschrieder vorgegangen wird. Das Odenburg noch starf deutschrieder in ungarische anzubringen, wie dies z. R. im ersdeutschen Gilenstad der Fall ist, und man es leste in deutschen Dörfern durchlette. Unter den übrigen Städten des Burgenlandes stud es vorwedmisch St. Gottbard. Altendurg. Eilenburg. Wieselburg und Eilenstadt, die noch deutsch gerannt werden können, während das treundliche Güns dereits mehr als zur Däste Madiaren sählt, d. h. Renegaten" Außer vielen landichaltlich bemerkenswerten Geganden siht es im Burgenlande auch distortich interessante Stätten, so die riesige Grüderslätte aus der Dalltadter Veriode dei Odendurg. das idmische Mithräum am Reuseller Sex ode der Odendurg. das idmische Mithräum am Reuseller Sex ode der Doendurg. das idmische Mithräum am Reuseller Sex ode der Doendurg. das idmische Mithräum am Reuseller Sex ode der Doendurg. das idmische Mithräum am Reuseller Sex ode der Doendurg. das idmische Melts Franz List geschenft, die deshbauern Sagon, und noch so mancher Gesehrte und Künstler stammt aus dem Burgensland.

Staatstheater.

Am Donnerstag solgte in der Reibe der angefündigten Borstellungen Richard Wagnericher Werke: des Meisters Tristan und Isolde". Eine Aufsührung dieser Tristan und Isolde". Eine Aufsührung dieser Tinitlerilchen Ereignissen gedört immer zu den desonderen Künitlerilchen Ereignissen. Das Zeirsole, äußerlich last Bewegungslose der Geschedenisse und das gleichsam Unwerkönliche wegungslose der Geschedenisse und das gleichsam Unwerkönliche der dramatischen Dauptsguren — deren individuelles Sein ganz nur in Liebesgesühl ausgedt — besagt ichen, das diese "Sandlung" sich allein in den Serzen der Haubstellenen, tiefinmerlich absvielt. Gerade dei dieser Einsachbeit der äußeren Zustände tonnte die Musst ihre wunderbarre Einsbeits sicheit in Eist und Ausdruch dewadzen. "Sie sliebt mit"—is schried Wagner — "wie ein santier Strom aus dem Geiste". Und er rübnt besonders noch "die Kunst der seinen liber

Die englische Untwort an Irland.

Dr. Inverned. 8. Sept. (Bavas.) Die Antwort der britischen Regierung auf das Schreiben de Baleras vom 30. August lautet: Die britische Regierung bat Ihr Schreiben vom 30. August geprüft und muß dazu folgende Bemerkungen

Die britische Regierung bat Ihr Schreiben vom 30. August geprüft und muß dazu folgende Bemertungen machen:

Der Grundlats einer Regierung auf Grund der Zustimmung der Kegierten ist die Lasts der sonititutionellen Entwidlung Grosbritankiens. Aber wir können als Grundlage der Konterenz nicht eine Auslegung dieles Brinzivs annehmen. Die uns verpflichten mürde, jede Horberung, die Sie stellen konnten, leibst wenn sie die zu Angeierenz, die eine Konserenz auf dieser Krone ginge, anzunehmen. Sie müllen leibst wissen, das eine Konserenz auf dieser Krundlage unmöglich ist. Wenn der Krundlaße "eine Regierung mit Justimmung der Krone ginge, anzunehmen. Sie müllen leibst wissen, das eine Konserenz auf dieser Krundlage unmöglich ist. Wenn der Krundlaße "eine Keglerung mit Justimmung der Kreiserten" in dieser Meile zur Amwendung gedracht werden würde, so würde er das Gedäude jedes demotratischen Gra. webens einreiben umd die zwilssierte Welt die weben würde, so würde er das Gedäude jedes demotratischen Gra. webens einreiben umd die zwilssierte Welt die auf die Einen Brotiel mehr iber die Tragweite und dies alse lieften Mer ist die die Kunter die Last von der die Aben. In einer solie eingeladen, unsere Worldläge zu prüfen, damit Sie feinen Inweitel mehr über die Tragweite und die Auslich ist en für alle die Kunter aufwerfen, der den en Schnen die genannten Borickläge die Kreibeit Irlands au deenschaft deinen. Es widerstrebt der beitischen Megierung, zu glauben, daß Sie auf der Absehung über Korickläge besteden, ohne sie in einer Konserenz gedrüft zu daben. Die Keigertung, eine Kegelung zu belprechen, die dem rischen Molfe innerhalb des Rahmens des Reickes die vollkommenste Freibeit sit leine nationale Entwicklung gewährt, könnte nur bedeuten, daß Sie jede Unierwertung unter der Konserenz, der Reichen diese Keinerbung der Regien diese Keinerbung der werden der Krosser der Konserenz zu deren die Wellen der konsten der Krosser der Konserenz zu einer Absehen diese Schlächen diese Schlächen der Krosser der kiefen der konsten der

(Ges.) Lloyd George.

Dz. London, g. Sept. Lloyd George erflätte einem Landoner Messenger Boy, der ihm eine Sendung Zigarren von einer Gruppe Amerikaner in London überbrachte, als er den Empiang der Sendung bescheinigte: Das ist die Feder, mit der ich den Briedensvertrag unterzeichnet habe. Ih hoffe, auch das iriiche Abtammen mit dieser seinenzer der Zigarren erklärt Lloyd George, er hoffe, daß er in diesem Iahre einen dauernden Frieden und dauernde Auch das er in diesem Jahre einen dauernden Frieden und dauernde Mabe merde, die beide in so dohem Mabe zum Leben und zur Geschichte der Bereinigten Staaten beigestragen hätten.

Der ungarifche Banbenfrieg.

Dz. Wien, 9. Sept. Die Politische Korrespondens Ichreibt: Die Ententemächte versicherten der österreichlichen Riegierung neuerdings, daß die von Osierreich in der westunggrischen Frage eingenommene Haltung ihre volle Zussti im mung sinde. Die österreichiche Regierung verständigte nunmehr die interassierte Generalkommission im Oedenburg, daß, wenn den gegenwärtigen Zuständen im Burgensande nicht baldigt ein Ende bereitet werde. sie Genbarmerte zurschaften musse, weil sie nicht gewillt sei, das Leben dieser auf triedlichen Besetung ins Land gerusenen Sicherbeitsbeamten weiter aufs Spiel zu seben.

Mudjug ber Banbeoregierung für Weftungarn.

Dz. Wien, 8. Gept. Die "Biener Mittagszeitung" melbet in einer Sonberausgabe, daß die Landesregie-rung für Westungarn sich infolge des Vorrüdens ungarischer Banden auf Mattersdorf und von dort nach Wiener-Reustadt gurudgezogen hat.

gänge", die alles Jähe und Schrosse vermeibe; namentsich in der Liebestdene des L. Aufungs; "der Ansing dietet die überktrömendsten Afselte, der Schluk das weibevollke Todesverstangen; das sind die Pfeiser. "Und wie" — ichreibt Wagner — "dabe ich diese Pfeiser. "Und wie" — ichreibt Wagner — "dabe ich diese Pfeiser verbundent wie von einem aum anderen biniddergesetzt!"

In solchen Austallungen Wagners erscheint für die gestangsdramatische Gestaltung manch wichtige Handbabe gegeben. Und die gestern gostierende Sängerin Melanie Kurt aus Berlin darf als eine "Iolde" gedielen sein, die dei allet hochgebenden Plut der Afsete, die sie mit beihem Empfinden durchbringt, doch auch auf die Kunst iener "Ubergänge" sich vortrefslich versteht. So erhob sich ihre "Islobe" zu einer aus eigensten inneren Schauen erwachtenen Kunstlichörung; leidenschaftlich, salt befrig und selbstherrlich aufwallend in der Grundierung und zugleich sinnvoll und seinstüblig in der Abstinung. Krast, Ausdauer und Külligkeit des Organs kamen den dramatischen Höbenunten, wo die Stimme wie ein Sturmvonel über den brandenden Orchesterwogen schwedt genz der was will das lagen aegen den dochen Schwung riese in Gelangsdramatit, dem wohl niemand leicht widerfichen ausgreifenden, ausdrucksvollen Bewegungen das Feer Gesangsdramatit, dem wohl niemand leicht widerfichen ausgreifenden, ausdrucksvollen Bewegungen das kontigen Rutt eine "Iolde", die auch Ichaulvielerin fich über der kauft gewohnte Ras erhob. Sie iand dein Publistum sehr delt Aufradme. gewohnte Mas er

sällige Aufnahme.

Bu ber glänsenden, bellstablenden Stimme der Melanie Kurt und ibrer iemperamentvollen Darbietung bildete der weichtönende Alt unserer Lillo d aas und ihr dem Charakter der "Brandäne" enilprechendes, mehr passinemitletvolles Berbalten im Spiel — den erwimichten Kontrakt. Die einstige "Tai" der Brundine: die Berwechselung der Mundertränke mit dem vorausgedenden dinweis auf "der Mutter Künlte" — brachte Fräulen daas zu entscheidender Geltung Und wie innig vermählte hich dei dem Mahnruf "Einlan wachend" — der warme Alwiola-Klang ihres Organs mit dem ordestralen Zauber der Liebesnacht Derr Streit als "Tristan" ist ebenfalls schon von trüber wodlgeschätt. Das beldenieste Auftreten in der ersten Begegnung mit "Volgebeit die ersten überquessendenden Liebesäuberungen nach dem "Sühnetrans" —: das gelingt ibm besonders gut und with somvatbilch auch auf die weitere Darbietung, für die im allegemeinen wohl noch eine aröhere Freibeit in der Bewegnung zu erreichen lein wird. Der troblge "Kurvenas" des derry Andea der ebel gestimmte König Marke" des derry Andea der ebel gestimmte König Marke" des derry Andea der ebel gestimmte König Marke" des derry

t. es. en

itt.

er ge

ge

sper. amer SHIP

rmen ein webt.

teben angs-

Das of bem

nena then u.

ng"

non

aller

ung: ung: n ber

lante e ber arafi nolles e eine nder

n alle egung Derrn

Das neue Sausangestelltengeset.

Das Reichsarbeitsministerium bat nach langwierigen Beratungen mit den Berbänden der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, allo den Gausfrauenverbänden einerieits und dem Bentralverband und dem Keichsverband der Hausangeliellten andererleits, einen Entwurffürein dausgehilten erdererleits, einen Entwurffürein den Wünschen der verschiedenen Gruppen einen Ausgleich zu schaffen verlucht. Dieser Entwurf ist in den letzten Tagen dem Reichstadinett zugegangen und wird jest dem Reichswirtlichaftsrat vorgelegt werden.

wiedenen Gruppen einen Ausgleich au ichaisen verlucht. Die ier Entwurf ist in den lehten Tagen dem Reichstadinett zusegangan und wird iest dem Reichswaldinett zusegangan und wird iest dem Reichswaldinett zusegleich verden.

Schon in der Bestimmung des Bersonentreiles, kür den das Geleh alle dau san gestellten in weiteste meinen dein ne kallen, io weit sie nicht dem Berscherungsgeleh sür Angeitellte unterkaden. Ausgenommen sind kerner solche Kingeltellte unterkaden. Ausgenommen sind kerner solche Kingeltellten die in der daupstiache sit den Gewerdebetried des Arbeitnedmers arbeiten, sowie die, die gleichseitig landwirsschaftliche Arbeit zu verrichten daben. Der Areis der Daussangeitellten ist omt die kerlonen miteinbesieht — nur solche Berlonen ausgeschlosen, die z. B. in trauenlosen Daussalitungen die daupstau vertreten.

Die Frage der Arbeitsseit aberholmen Daussalitungen die daupstau vertreten.

Die Frage der Arbeitsseit aberholmen Arbeitnebmer den Achteun demacht: ein Antrag "Westhold und Millerbranten" verlangte auch für den dauslichen Arbeitnebmer den Achteun den ausgeschlosen der Haussangestellten forderten den aehn tümdigen Albeitstag, während die Dausstauen nur die Festigen Arbeitstag, während die Dausstauen nur die Festigestung der Reichsen verlacht der Sielgestaltigeit der Daussanzeit voll an anderen Beitstellung der Arbeitsber Schol der Beichen bei Dausstauen nur die Festigestaus der der Rubeseit wie bei der Kelmmung der Arbeitsber der Schol der Beichen verlach der Kelmber den Arbeitsgeit den jeweiligen Borderungen des Lages bester angenah merden fann. Der Gelebentwurf dat daburd einen Furschlaften verlach das einer Arbeitsber der das

war, nicht verlangt.

Sur Einbaltung der Borchriften soll eine Auflicht eingeführt werden. Diese Auflicht soll durch particitike Gausdienstausschülle, die bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen einsurichten sein werden, ausgesihr werden. Da an diese Arbeitsnachweise text schon die Schlichtungsausschülle für die Streitigseiten swischen Dausanstellten und Arbeitsarbern anacaliedert sind, die auch in Zufunft beibedalten werden, bestehen dort solche varitätischen Ausschülle bereiten. Diese Aussicht soll grundiätslich nur auf Antrag einschreiten. Diese Aussicht soll grundiätslich nur auf Antrag einschreiten. Ein Einschreiten von Amts wegen ist der Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen voraeseben, da man die Jugendlichen vor der Beschäftigung bei stillsch nicht einwandsteiten Personen schlisen und die Kindergröeit möglicht des eitigen will.

leitigen will.
Dieles Geset wird, nachdem es wahrscheinlich bei der öffentlichen Beratung noch einige Anderungen durchzumachen baben wird, endlich den einheitlichen Rabmen geben, in dem das Rechtsverhältnis im dausdalt eine klare Regelung findet.

Der Landesausschat bewissigte bem Berein für die Erziebungs. und Aflegeanstalt Scheuern bei Raslau zur berstellung einer eleftrischen Lichtanlage auf der Filiale Langau ein Darleben von 25 000 M., der Ibiotenanstalt 3 die in ein gleiches von 150 000 M. Der Ministerialdirektor Lumpber aus Berlin wird am bevorstebenden 16. September in Frankfurt im Stadtverordnetenstungssaal Rionis—: lauter bekannte "mustalische Charattersöpse". Das Orchester, unter Leitung des Herrn Rolber, offendarte reiche Borzüge; nur wurde wiederholt an körfer instrumentierten Stellen zu wenig Rücklicht genommen auf instrumentierten Stellen zu wenig Rücklicht genommen auf der Drickesters mit Distretion zu vereinen — wird der Dirigent seine besondere Aufmerkamkeit zu richten haben. Und noch eins: die Trompeten binter der Seene zu Ende des i. Aufgage sind allzu entsernt ausgestellt: sie sollen nach Wagners Borickrift "immer näher und dettilcher" erklingen; aber gerade der letzte Fortimmo-C-Dur-Dreiflang klingt ganz verlegen, wie aus weiter Ferne, und verpufft wirkungslos. Im übrigen erfrente die Straffdeit des Ensembles; und io verfehlte auch die se Wagner-Borstellung nicht ibren seswiele mäßigen Eindruck.

Auffliche Museumspflege von beute. Wenn die Sowiete Megierung auch das ganze Staatsweien versommen lößt, lo scheint sie doch wenigstens auf einem Gediet Bortrefisiches geleistet zu daben, nämlich auf dem der Museumspflege. Die Rachrichten, die dieder darüber zu uns drangen, werden vollgauf bestätigt durch den aussührlichen Bericht über die Museen in Betersdurg und Wostau, den ein französilcher Gelehrter. Undres Jusien, nach mehrmonatigem Studium der Sammlungen in der "Ausstration" gibt. "Die alten Mossauer Ruseen", ichteibt er, "sind genau do geblieden, wie sie unter dem Zaren waren. Wan demant do geblieden, wie sie unter dem Zaren waren. Wan demant das Kumlandowskuleum, die Sammlung Daicksow sind in ihrem früheren Zusiand. Jusien beluchte den Krönungslaal", wo sich Werte der Goldschmiedekunft von unschädenarm Wert besinden die Zevier, die Kronen und die Idrone der alten Zaren sind underübtt. Wertwürdig sit nur der Gegensat zwischen der Armlichen Kieldung des Konservators, dellen Beinsteid auf den Knien gestigt war, und den Kostbarleiten, die er mit der uninteressierten Leidenschaft des Gelehrten in die Dand nahm." Der Konservator des Morolow-Museums, das das Mossauer Rationalmukum geworden ist und bervorragende Werfe der modernen französischen Malered enthält, dat Jusien, die französischen Maler doch um Geschense anzugeden. damit er seine Sammlung dadurch vervollständigen fönne. Much in Betersdurg sind alle Museen in bestem Jusiand. Die Eremitage, die die wervoolsten Kunsische enthält, wird von einer Kommission auf das lorgistligste verwaliet und ist durch die Beschlagandme des Winterpalais vergrößert worden.

Mus Kunft und Leben.

einen Bortrag balten über "Den Ausban der deutschen Wasseritrasen." Der Landesausschuß bat eine Einiadung zur Teilnahme erbalten. — Zu den durch einen Ledigang für Mitarbeit in den Jugendamtern entstehenden Kolten dewilligte der Landesausschuß einen Zuschaßenden Noten dewilligte der Landesausschuß einen Justus von 10 000 M. — Die Sasungen der Rallauischen Krieasbilistigale baben nach der Richtung eine Erweiterung erfahren. das in der Folge auch "zum übergang in einen Beruf" Darsleden, und swar statt die zur Döbe von 4000 M. in Iuchunft die zur Höhe nauch in der Korm eines zu eröffnen und das diese Darleben auch in der Korm eines zu eröffnenden Krediss zulästig sind. — Der Winister bat die Genehmisgung erteilt zur Aufnahme der in der letzten Kommunallandtagsstuung deichlosenen Anleibe in döbe von 500 000 M. welche der Gemeinde Lorch in der Form eines Darlebens zum Iverlagung gestellt werden 10st. — Der Landesausschuß wird seine nächste Stung am Freitag. den 7. Oftober, abbalten.

den 7. Oftobet, abbalten.

— Der Bezirksverband vaterländischer Frauenvereine im Regierungsbesirf Wiesbaden bielt im Landesbaus unter dem Korsit; der Frau Dengstenberg eine Berkammlung ab. Zunächst wurden die Statuten beraten und in den Korstand gewählt: Frau Dengstenberg, 1. Borstbende: Frau Regierungspräsident Momm. 2. Borstsende: Kegierungstrüktich, Schriftsührer: Bankler Berls, Schadsmeister. In der allgemeinen Aussprache bob der Bertreter des Oberunfeler Bereins bervor, das ein allgemeiner Mitglieder rif dann auf der ganzen Linie zu konstatieren eil, inlose gewisser politischer Einfelisse. Berlchiedene Kereine sind ein as au auf der genen hie der a. M., Wirges usw. Das Kleinkinder-Erbolungsbeim in Schlangenbad wird im April nächten Jahres eröftnet. Im Oftober d. I. sindet eine größere Gerkammlung in Anweienbeit des Borstandes des Berliner dauptvereins katt. Die seitberige Korstbende des Besickspereins, die 38 Jahre lang die Geschiede besielden geleitet. Elilabeih, Krinzessiin zu Schaumburg. Lippe, wurde einstimmig zur Ehren vorlikenden ersnannt.

Lippe, wurde einstimmig zur Ehrenvorlisenden ernannt.

— Wiesbadener Biebmarkt. Zum Berkauf ktanden: 90 Rinder, darunter 12 Ochlen, 7 Bullen und 17 Kübe und härken, 245 Kälber, 128 Schafe, 210 Schweine. Der Geschäftsgang war am Großviedmarkt von Ansang an ein tudiger, lodaß der Zutried nicht ausverlauft werden konnte. Die Breife dei Färfen und Küben zogen kroßdem etwas an. Auf dem Kleinviedmarkt berrichte dagegen ledbafter Dandel. Die Kälberpreise gingen in allen Qualitäten nach oden, die Schafpreise blieben stadil, Gedrückt war die Tendens am Schwetnemarkt. Dier Iprangen die Breise in allen Qualitäten Zobis 50 M. pro 100 Kund Lebendaewicht nach unten. Der Auftrieb in Kleinvied und Schweinen wurde geräumt. Mannotierte ie nach Qualität Ochken 600 die 750 M.; Bullen 550 die 675 M.; Kälber 600 die 750 M.; Bullen 550 die 675 M.; Kälber 400 die 850 die 850 M.; Kälber 600 die 1000 M.; Schafe 400 die 600 M.; Schweine 1300 die 1500 M. Alles vro 100 Kind Lebendenswicht.

— Kondensierte Wills. Durch die Berordnung vom 18. Juli 1921 über die Einfuhr londensierter Milch wurde mit Wirkung ab 15. September 1921 die Einfuhr von Milch in luftdicht verschlossenen Behältnissen, von einsehickter Milch (Svrup-Wilch), von eingetrodneter Milch (in Blöden und Dauerlahne wurde nicht freigegeben. Dierfür, insbelondere auch für als neunprosentige Erportsadne beseichnete Ware in Flaschen besw. Dolen ist nach wie vor die Genehmigung der Reibe und ieden Alters vom 14. Lebenslahre an Ge-

Reidsließe für Speiseleite aur Einfuhr erfotderlich.

— Städtische Sausbaltungskurse. Um lungen Mädchen aller Kreise und jeden Alters vom 14. Lebenstahte an Gelegenbeit zu geden, sich mit lämtlichen im Sausdalt vortommenden vorftischen Arbeiten sowie mit den sozialen und kaatsbiltgerlichen Aflichten der Krau vertraut zu machen, deabschitigt der Magistrat, in den Räumen der städtischen Krauenschule am Poleplas Sausbaltungskurse einzurichten. Es woll in diesem Winter mit Ledraängen von daldiähriger Dauer begonnen werden. Der Lebraängen von daldiähriger Kachen mit Radrungsmittellebre, Dausarbeit, Raschen, Blätten, Radelarbeit, hauswirtschaftliches Rechnen, Gefundbeites und Sügten, Kadelarbeit, hauswirtschaftliches Rechnen, Gefundbeites und Schuglingspflege. Deutsch und Aurerkunde. Der Unterricht wird in der Sauptsache von Gewerbelebrerinnen erteist und sindet teils vormittags teils nachmittags statt. Die Mittagsmablzeiten werden an den Kochtagen (sweimal wöchentlich) gemeinsam eingenommen. Da die Käume beschräntisch und bie Arbeit möglicht fruchtbar gefüllet werden soll, kann nur eine beichränfte Anzahl von Schillerinnen aufgenommen werden. Ammeldungen nimmt die Oberin der Frauenichuse entgegen.

— Sondersüge zur Frankfurter Meste. Für die Zureise

— Sonderzilge jur Prantfurter Meffe. Gur die Jureise zur Frantfurter Mefie find sablreiche Sonderzüge und Jug-versätzungen vorgesehen, die in erfter Linie am 23. und 24. Geptember und in den Tagen vom 29. September bis 2 Ottober in Erichelnung treten werden.

— Gewährung von suniche anverzinslichen Baubarleben. Der preußiche Minister für Bolfswohlfadrt hat im Anchluk an die aus Staatsmitteln der E ab i Wiesdah den in de aus Staatsmitteln der E ab i Wiesdah den bereits zur Berfügung gestellten 2 Millionen Mart zur Gewährung von sunächst unverzinslichen Baubarleben einen weiteren Beitrag von 1800000 M. liberwielen. Anträge auf Gewährung eines Ausbarlebens zur Errichtung von Bodonungsnenbauten innerholb des Stabhesitis sind dis sum 20 September 1. 3. beim sädischen Boddauamt, Aleine Willesmitrage 3. Jummer 34, einsureigen, wolelbe alsbaud mindliche Auflärung eingebolf werden kann.

— Eine sondersare Kriegsbeichäbigten Berfammling. An der Besirfsleitung Wiesbaden des Reichbundes der Kriegsbelchdbizten und ehemaligen Kriegstillnehmer und hinterbliebenen wird uns geschtieben: Am Samstag, den Kriegsbelchdbizten und Kriegerbinterbliebenen non Wiesbaden zu einer Berjammlung einer Kriegsopierzen und Kriegerbinterbliebenen non Wiesbaden zu einer Berjammlung einer Kriegsopierzen Zugesordnung. 1. die wirtickassliche Lage der Kriegsopierze Lwann besommen die Kriegsopier de wach der Wiesbaden zu einer Berjammlung einer Kriegsopierversammlung nicht lehr voles Keugischet. Der Kriegsopierversammlung nicht vorzuschliene brancht. ist ein Wunder, Wan hatte von seiten der Verzustalter allen Grund, den mahren Kamen nicht zu nennen: denn den Kriegsopierversummlung und seiten der Verzustalter allen Grund, den mahren Kuchtand und Deutschländ im belweren, Ivradier Beiter und Gewöhnter beite eine Lange Kede über Kommunismus im allgemeinen, die kanne keine und der Kriegsopierverschaftliche Berindisteren. Arbeiter und Gewöhnter den der Kriegsopier der kein Bertalichen Bertammlung genöhnt für geren der Kriegsopierver der Kriegsopierver den den geschen der Gescher Wilkern und Kriegerbähren der Angesondnung einer Kriegsopierus und Kr

nistlichen Bartei ihrem Schickal auf der Rednerbühne und ging nach Sauie.

— Verniprechgebsühren bei Ablebunng oder Nichtseantswortung des Anrufs. Nach der neuen Ferniprechordnung gilt dei Ortsgelprächsverbindungen die Leiftung der Telegraphenverwaltung als ausgeiührt, wenn der Andhluß des Anrufenden mit der verlangten Sauviftelle verbunden ist, und diese oder eine datam angeichlosiene Rebenstelle den Anruf deantwortet dat. Bei Ferngelprächsverbindungen silt die Zeistung der Telegraphenverwaltung erst dann als ausgeführt, wenn nach Bereitstellung der verlangten Verdindung die beiden deteiligten Dauptstellen — des Anrufenden und des Eingerusenen — oder eine an diese Hauptstellen angelchlosiene Rebenstelle den Anruf beantwortet daben. Bon diesem Zeitpurst an ist eine Zurückstedung der Gelprächsammeldung nicht mehr zulässig. Zehnt es einer der Beteiligten ab, in ein Gelpräch einsutreten, lo wird die Ge bild richt ein Dreiminuten erhoben. Kommt ein Ferngelpräch desdalb nicht zustand, weil der Anruf des Amts am Uriprungs- und am Beltimmungsort oder an einem von ihnen nicht des antswortet wird, obwohl die Ansthisse der Fernsleitung und für muklose Betriebsarbeit ein Fünftel der Gebühren für gen Dreiminutengelpräch der hestellen Gettung erhoben. Bei Gelprächen auf Entsernungen von nicht mehr als 15 Kilometer und im Bororts- und Bestrespertehr wird die Arglitung nicht berechnet.

— Wegangabe für Funstelegramme im Berfehr mit Auserts.

Derlehr wird diese Vergütung nicht berechnet.

— Wegangabe für Funktelegramme im Berkehr mit Amerika. Da vom 1. August an die Geblidren für den Funktund den Drabiweg nach den Vereinigten Staaten von Amerika und darüber binaus verschieden hoch sind, ist es notwendig, das die Telegramme nach diesen Ländern von den Auflieseren unter allen Umständen mit einer Wegangade versehen werden. Anderenfalls ergeben sich deim Daustielegraphenamt Verlin Schwierigkeiten, insoken nicht bestannt üt, für welchen der Wege der Absender die Gebühren desten find bat und über welchen Weg die Telegramme daber zu leiten sind.

leiten find.
— Steuerfreie Schullparkaffen. Bur Kapitalkeverwstlicht ber Schullparkaffen bat ber Reichsminister ber Finanzen eine bemerkenswerte Anweisung an kämtliche Landessinanzömter erlasten. Diese Kallen batten in grober Jahl die Gleichstellung mit öffentlichen Sparkassen auf Grund des Kapitalertragssteuergelettes beantragt. Dies ift nicht möglich, weif für die Gleichstellung nichtöffentlicher Sparkassen mit öffent.

Rleine Chronik.

Rieine Chronik.

Theater und Literatur. Wie "Dagens Robeters" melbet. wird der Borichlag, den von Gerbart Dauptmann angeregten Internationalen katifinden zu lassen, wie aus Kovenbagen gemeldet wird, von verschledenen lawedilgen Seitenals unanne b m dar bezeichnet. Der Kostikende der Robetstitung, Professor denrif Schüt, erklätte, das der Robetstitung nicht ein Ore für diesen Iwas und Berkügung kebe. Auch die schwedilche Regierung und der Stockolmer Magiskrat sonnen eine innansielle Unterkübung nicht in Aussichtkellen. Staatsminister v. Sadow erklätte, er versönlich kede dem Gedonsen durchaus somvatbilch gegenüber, sonne iedoch leiner Regierung angesichts der allgemeinen Depression nicht zu einem Gestoofer sur diese Kwede sureden. Im übrigen datt der schwedische Staatsminister die Zeit für einen solchen Kongreh noch nicht international werden würde. — "Das Fest der Hernationaler Kongreh" im ierigen Mugendlich doch nicht international werden würde. — "Das Fest der Dersos in" aus den "kleinen Dramen" der Inge von Dolsen dorff wurde vom Dilseldorfer Stadtskaaten durch Bermittlung von Csterheld u. Co., Berlag Berlin W. 18. zur Uraufführung angenommen.

durch Vermittlung von Citerveid u. Co., Berlag Berlin W. 1d.
sur Utaufführung angenommen.

Wilfenschaft und Technik. Profesior Dr. Gast, der bisberige Restor der Technikken Sochichuse in Aachen, ist nach
Argent in ien abgereist, um während eines kängeren
Urlaubs an der Leitung der dortigen Landesvermeslung teilzunehmen. Er gebt sugleich als bevollmächtigter Vertreten
des Berbands deutscher Oochichusen dortbin, um an dem kusdan tollegialer Bestehungen swischen den Dochschusen beider Länder mitzuarbeiten. — Die Berliner Biochologische Gesellichaft bat eine Kommission auf Unterluchung der logenannten of kultiskt ich en Erschen Max Dessit. Der
debeimrat Albert Most, Prosesson Max Dessit. Der
wald angehören. Aun erlätzt der Borstand der Leussche,
der Gedeimrat Albert Most, Vollessen mit dieser Kommisson absehnt, Denm', so deist es in der Kanwsanische,
das sübrende Mitglied dieser Kammission, Geb. Kat Most,
das sübrende mitglieren. Brotesor Max Dessit keptinet beginnt der
vor getrennt maxichieren. Brotesor Max Dessit beginnt ben
vor getrennt maxichieren. Brotesor Max Dessit beginnt ben
Mutmaxich mit einem Bortrag "Glibt es übersinnliche Welten?", den er am 23. Gentender im der Kerlinen Gochichus
litz Absit datie

lichen die Verwendung von Aberschiffen zu gemeinnahigen Iweden vorausgesett wird. Bei den Schullpartalien wird ein Aberschuß überhaupt nicht erzielt. Falls nicht die Finanzgerichte die Säbe anders auffalsen, ioll vorläufig zwöhen Schullpartalsen unterschieden werden, bei denen die Ledrer die gesammelten Spargesder an die kommunalen Spartalsen absühren und Spartalsendicher ausgeben, und zwilchen lotwen, dei denen die Schullpartalsen leibst Bücher ausgeben, und das Geld ihrerseits anlegen. Erstere sind nur Sammelikalsen der kommunalen Spartalsen und besiden fein eigenes Kapital. Eine Befreiung kommt bei ihnen nicht in Irage. Die lesteren besiden dagegen ein eigenes Vermögen, aus dem sie Jinsen bezieben, waraus sie die Spartalsenzinsen der Kinder deden. Rinber beden.

sie Zinsen besieben, woraus sie die Sparkalienzinden der Kinder beden.

— Wer bekommt das Kleingartenland der Eisensahn? Als Kleingartenland dat die Eisenbahnverwaltung mährend des Kriegs dahneigenes Land mehrfack an Uripatpersonen verpachtet. Beim Ablant des Hertrags dahen aber neuer-dings einzelne örtliche Stellen der Eisenbahnverwaltung die Käumung des Bachtlandes von den privaten Vächiern ver-langt, um es an Eisenbahnbedienstete zu vergeben. Das Land ist auch den Krivatversonen zu diesem Zwed gekindigt wor-den. Es wurde dahei angenommen, das die Kleingarten-vordnung auf die Ländereien der Eisenbahnverwaltung feine Membendung finde. Diese Auffaltung ertiert der Minister ihr Volkswohlsahrt für nicht zutressend. Auch für den Ve-reich der Eisenbahnverwaltung gelte an erster Stelle der Grundigt, dah dem Kleingärtner sein Bachtland, auf das er Milde und Kosten verwendet dat, nicht ohne einen ministenen Grund" entzogen werden dars. Das Reichsverfehrsministe-rium dat neuerdings angeordnet, das freies Eisenbahnge-lände in erster Linse den Eisenbahnbedienkeien selbst zur Be-wirschaftung zugeteilt wird. Rach der Anschie des Wohl-fabrisministers sollen Kleingärtner aber aus bahneissenen Bande durch Zuweisung von anderem Land enschädigt wer-den. Sonst soll das zuständige Kleingarienami und nötigen-falls die untere Berwaltungsbehörde um Beschäftung des Er-latkendes ersucht werden.

— "Bohlfeil wie Brombeeren." Dieses alte Sprickwort mid kleingerweise in diesen Kadr wieder Waddriet. Rei-

daklandes erlucht werden.

— "Mohlfeil wie Brombeeren." Dieses alte Sprisswort wird möglicherweise in diesem Jahr wieder Mahrheit. Meibungen aus Taunus, Odenwasd und Spesiart belagen, daß die Brombeerbeden an den Megrainen und in den Tälen sorme sich mit Früchten übersät sind. Auch auslitativ soll die Brombeerende in diesem Jahre eine vorgloliche sein.

— Isaliche Behnmarkseine. Wie aus Frankurt berichiet wird, sind dort saliche Jedumarkseine im Umlauf. Sie twosen das Datum des 8. Kedruar 1920. Das Wasserseichen sehlt, die kupierdraunen Halerstreisen lind durch ichwaachen Strichausdruck ersest, die Striche sind mit Kadeln nicht zu entsernen.

entfernen.
— Diekkablschronik. Gestablen wurde auf einem Spielplat eine lederne Dandtalche aus Krotodilleder, ein Baar
Lourenlandalen lowie swei orangefardene Tistots mit dem
Bereinsalveichen, lchwarz auf weivem Grund T. B. B. Bor
dem Anlauf wird gewarnt. — Im Berwadt der Koliseddirektion (Zimmer 18) besindet sich eine silberne Serrenkemonioirubt, Nr. 6011, mit doppeltem Goldrand, auf dem
Zisferblatt arabilde Zablen, auf dem dinteren Dackel ein Kappen abne Monogramm, welche angeblich am 4. September in Biedrich vor einer Schisschaufel gesunden worden ist

der ist.

— Zentralverbund der Wüster und Konditaren, Wiesbaben. Die Setchenklangen mit der Konditaren. In nung Wiesbaben saden zum moldfilch eines neuem Vertragen geschlet und tritt dieser am 1. September in Krost. Die Löhne delregen für Gehissen die m 18 Jahren 200 M., die nu 20 Indem 270 M., die zu 23 Jahren 310 M. und über 23 Jahre und solche in seitender Stellung 380 M. Wo der Ertriedeinhaber fein heckmann ist, erselgt eine besondere Ausgeg von 10 M. mödentlich Körrentunden merden mit Were. Zuschlag vergliet und Sonne und Heierstegenabeit. Die nun in Rotfillen und ner mit Genehmigung gekattet ih und berei Schölben nicht überschrieten doch, mit 80 Pres. Zuschlag. Roft und Dezie senn nur auf Sunfah der Gehilfen im Dause gewährt werden ind benmen dasser wöhrelchet und kann immer zu Rönatsschluk gefündigt werden. — Am unbeschier nich kann immer zu Rönatsschluk gefündigt werden. — Am Mitsweh, den 14. September, abende 31/2 Uhr, sindet tur Kespaarant "Säszerbof". Wichesbeteg 28, eine Kandistengehilfen-Berjammlung katt, me aussährlich über die Berkandungen berüchte, aber auch gleichzeitig fiber die Pflichten der Samist, Worträge und Verwandtes.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Berwandtes.

Stanfsiheaten. Der bekannie Tenor ber Wiener Stanfsoper, hoer Karl Oelivig, ahfolniert am Dannerslag, den 15. d. R., ein einmaliges Geklipkel als "Labengrin" in Nichard Wagners gleichnamiger Oper. Der Vorverkunf beginnt Samstog, den 10. d. R., rasmitings d. Uhr. "Kurhaus. Ams dem reichhaltigen Heusertoprogramm, das ge-legentlich des Garienfeltes am Samstog im Rusgarten abgebrannt wird, lied belanders erwähnensmert: Grocher Seinn des Orients, "In Pudel-hund appartierend" (bewegliche Fibur, vors und rüskadris über den Kurh hauswelder laufend), große elektrische Wunderfrenst: Der Alagare in Geldjeuer mit Berwandlung in Silderfeuer, und "Siegfriede Kampf mit dem jeuschpelenden Drachen". Henner werden Insel, Innikme und Part im Annifemer deleuchtet. Das von 8 bis 10 Uhr kritsjindende Kanger unter von dem Hadrischen Kunserhefter eusgeführt. — Die Kurverwaltung fal für Moning fommender Woche die Datmftöder Känstler Frau Baula Momden-Manske (Gelaug), Kammermußter B. Stanske (Gitarre), W. Kalche (Eloline) und R. Vennber (Legitation) gewonnen. Das Gen-jemble wird die Sistere in der Dause und Rammermußt vorführen, eucherbem Stellmvorträge, Lieder zur Leute und Regitationen bringen.

Deutscher Weinbautongreß.

S. n. H. Mains, 8. Gept. In ber beutigen sweiten Sauptversammlung iprach an erfter Stelle Landwirficaftstat Klingfer (Reufiabt a. b. b.) über bie Schaffung Klinsser (Reustadt a. d. d.) über die Schaftung einer Winzelen (Reustadt a. d. d.) über die Schaftung einer Winzelen Zahren lei bei dem Hähler som die Gehaftung den Serbands. In den seizen Jahren eine erhebliche Stodung im Ablas von Wein eingetreten. Bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Motlage des deutschen Bolles lei ein erhöhter Konium im Reich selbst nicht zu erwarten. Während im Weindan die Broduktionskoften um das Iweis die Dreifache in die Sähe geganzen keien, sei ein Küdgang der Preise eingetreten, überall lagerten sehr debeutende Beständer nicht nur 192der Gemöchs, sondern auch ältere Zahrgünge. Ein Absat sei ummöglich. Da müßten die Organisationen des Weindaus und Weindandels gemeinsam zur wirkiamen Provaganda zusammentreten. Andererseits dürsten die Winzer auch nicht lowiel minderwertige Weine siehen wie hisder. Dochwertige Weine siehen wie bisder. Dochwertige Weine siehen wie bisder. Dochwertige Weine mille mit allen Mitteln provagiert werden. Im Zweidere Weine meine merden. Weinbauwertine, am Weindau in kerflierte Bereine und Einzelmitglieder seine darin zusammenzufassen. Keine einzelnen Marken sollien empfoblen werden, sondern

Bereine und Einzelmitalieder seien darin zusammenzusasen. Keine einzelnen Marken sollien empfohlen werden, sondern der deutsche Wein aans allgemein.

Leitsäte des Kedners dietzu besagen u. a.: "Die Weindrapagands soll nur rein wirtschaftliche, seine gewerdlichen oder politischen Ausgaden erfüllen. Es soll verschieden verden, die verschiedenen Siellen der staatsichen Verwaltung, werden, die verschiedenen Siellen der staatsichen Verwaltung, die Lautowirtschafts und Handelslammern und wirtschaftspolitische Organisationen zur Mitwirtung zu gewinnen. Es soll also im Unierdau nichts Keues geschaften, sondern nur Bestehendes zusammengelakt werden. Der Iwas in sedigslich der sein, auf sede geeignete Art und Weile im Ins und Musland sir den guten deutschen Wein Propaganda zu machen. Die Propaganda soll beirieben werden: 1. durch die Bropaganda much Artistes Anzeigen, durch Broschiren, Milme und lonstige geeignet erscheinende Mittel. Durch die Bropaganda mus Ins und Aussand von der Sendbirtigkeit, zu von der besteren Gilte des deutschen Weins gegensiber dem ansländischen Wein überzeugt werden: 2. durch Hoste und unsländischen Wein überzeugt werden: 2. durch Hoste und unsländischen Wein überzeugt werden: 2. durch Hoste und unsländischen Wein überzeugt werden: 2. durch Hoste und

Ctienbadupropaganda; 3. durch Betanstaltung von Weinfoltproden; 4. durch Eintragung eines Marenseichens und gertennump der Mörnung des Marenseichens und diectiennump der Mörnung des Marenseichens und dieAbert der Eropaganda befannt is; 5. durch Veropaganda;
a) dei den Trate und Kirteorgansationen; d) dei Manders
und Betächdnerungsbereitung; ob ei Musikellungen und
Mellen; 6. durch große Weinmersleigerungen auf internationalen Arfries. Roch viele anderen Mittel werden fich im
Bauf der deit als brauchder erweiten. Bon gans delopherer
Biddrigheit ist der die aröstindigliche Görberung des Ausliichtsweindaus, denn dem deutschen Laalitätsweinhau macht
ten Ausgand Konntrern. Ein die Craeilung von Cualiichtswein Ind oder die Allingeroenolienkachten und der der des Bienhardes dem Arbeit entweren.

An der Debatte wurde in erler Kinne de aftive Mit
Breinharded dem größer Kedentung.

An der Debatte murde in erler Kinne kaderten

mille agerinder nerhen, denn tomme auch die übrias Brook
ganda von leibt. Denn die Stelle fei dafin die Biachtorm.

Kommergiernat Me en die 1 (Kinnen) mil durch das Aus
märtige Umit m Aussland aufliärend über Gitte um Stand
mertigden. Diele mille istort einfesen neht die Gotten
entrichen. Diele mille istort einfesen und durch das Aus
mertigden. Diele mille istort einfesen und durch das der entrichen. Diele mille istort einfesen und durch des eines Kern
dasungs. Der Ableit im Aussland det gleichvälls zu körbern.

dern durch die Gerfabrungen in den Rusterweinbergen ein

lie Lage ersteit, billig zu fauten.

Merchliebend berach, Weinbautschiller Scheu (Miga)

Merchliebend berach Weinbautschiller Scheu (Miga)

Merchliebend berach gestellt der Beitaren heite der eine kein

Der neue Rreis Ronigftelu.

Der neue Kreis Königkein.

fpd. Königkein, 8. Sevt. Der neugebildete Kreistag bielt unter dem Borks des Landrats Jakobs (Königkein) keine erste Gelchäftssikung ab. Die Versammlung genehmigte die Geschärisssodung für den Kreistag. Sie lehnte den Antrag der Kleinbahngelessichen Vöckstekönigkein auf Gewährung eines Darledens von 18 750 M. zur Dedung von Badnbofsumbauten in Döckt ab. Dem Kreistedensmittelsamt wurde ein Kredit von 136 Millionen Mark zur Versitzungen im Kreist sollen durch eine Anleibe beschäfte werden. Der neue Kreis sollen durch eine Anleibe beschäfte werden. Der neue Kreis Königkei ein umfast eine Grundsstädigkeit erzibt fich aus solgendem: Staatseiklammensteuersloss von 15 600 Beitar mit einer ortseingelestenn Bevölkerung von 25 000 Einwohnern. Die wirtschaftliche Leistungsfädigkeit erzibt fich aus solgendem: Staatseiklammensteuersloss von 1919 504 968 M.. Grundsteuer 24 007 51 M.. Gebäudesteuer 75 315.79 M.. Gewerbesteuer 16 846 M.. Bettiebescheuer 3095 M. Der Hansbaltsvlan für 1921 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 5 823 000 M. Der Landrat teilte mit, daß der Kreis in sinanzieller hinklich einklimmig, die endgültige Verlagen, mit möglichter Beschlung des Kreises Königstein gelektlich zu regeln.

Milblenbrund.

wd. Alien, 7. Gest. In der Racht von Montag auf Dienstag find in Wendelsheim die Rühle und das Weinhaus von Jerdinand Aloe noch-ftändig niedergebrannt. Auch über 1000 Jeniner Frucht find dabei ver-nichtet worden. Der Bescher und seine Jamilie sowie das Personal tennien nur das nachte Leden reiten.

Sport.

* Fuhdelt. Am Sonnieg beginnen flberell in Süddeutschland die Berbandolptele, die diesmal insuse des neuen Spiellestens von ganz besonderer Bedeutung sein werden. Die Ligausreine des Kreise Selsen, vermehrt durch einige ausgestiegene Andereine, spielen in woel Struppen. Der Gruppe 1 gehören ant I. u. Son, Sichht, Alem. Stienbeim, Sport-vorein Wiesbaden, F.B. Germannia Wiesdaden, F.B. Obliebeich, Son, Griesbeim, F.B. Gelsenseim, F.B. Unterliederach. Die Mormser und Mainzer Beteine gehören zur Gruppe 2. Die vier ersten seber Gruppe bilden zusammen in der nöchten Spielfalson die Kreislige und die vier Spihanvereine dieser Kreisliga im darun felgenden Jahr mit den nier ersten Bereinen der Kreisliga im darun felgenden Jahr mit den nier ersten Bereinen der Kreisliga im darun felgenden Jahr mit den nier ersten gestandospiele, das in diesem Jahre in Wiedenden find. Das erste Berdandospiel, das in diesem Jahre in Wiedenden zum Andere gestangt, sindet am Genutos zul den Andere in Wiedenden zum Andere gestangt, sindet am Genutos zul der in Wiedenden zum Andere gestangt, sindet am Genutos zul der in Wiedenden zum Andere in Wieden tiga, so bath in einigen Jahren eine Besthigungs-Kreis und Sezirfalign vorhanden find. Das eiste Getandospiel, das in diesem Jahre in Wesbaden zum Austrag gelangt, sinder am Gonntag auf dem Sportplan an der Frankurter Straße gwischen dem hieligen Sportvernin und der Mennamie Griesheim katt. Griecheim kan im vergoogenen Jahr für die Reisterschaft des Kreises bessen kant in Frage. Spielbegien 2 Uhr. Die unteren Mannschaften des Sportvereins Wiesdaden spielen mie folgt. I. Jagendwannschaft – 8. Jugendwannschaft Wains 6 (9.30 Uhr hier), 2. Jagendwannschaft — 1. Jugendwannschaft Wains 66 (10.30 Uhr hier), 2. Jagendwannschaft — 2. Spiele, Miesdaden (9 Uhr auf dem Vien an der Beitsebeim (1 Uhr bier), 4. Mannschaft — 3. Nannschaft der Alemannia Griecheim (1 Uhr in Griecheim), 2. Nannschaft der Mennschaft der Miemannia Griecheim (1 Uhr in Griecheim), 2. Nannschaft — 2. Wannschaft der Alemannia Griecheim (1 Uhr in Griecheim), 2. Nannschaft — 2. Wannschaft der Alemannia Griecheim (1 Uhr in Griecheim).

Allenannie Griebbeim (23) lift in Griesheim).

* Miesbadener Tenniswoche. In dem am Samsteg, den 10. September, beginnenden Tennis-Iutnier auf der Blumenwiefe haben folt sunter anbeten Breitsfigen Spieler Deutschlands ihr Crispeisus projeliget, unter anderen Breitsdeim, Kreuzer, Uhl. Gebrüder Kleinschaft, Dr. Galt, Demoslus, Windet, Dr. Kelen, Stapenheift, Kodn, Dr. Kupld, Diephols, Rosenberg, Deslart und viele erstlichster Demon, Auferdem werden am Samsteg, den 10. September, und Samstag, den 11. September, die Schinkrunden um dem Reden-Pofal swilchen Tennistisch Mannielen, Belpsiger Speriffub und Tennistisch PlausWeit Verlin ausgesphalt. Die Körnpfe um diese Seädlemeisprischaft som Daufstand verlprecken besondere spannend zu werden.

Gerichtsfaal

Fo. Die serbängnisvolle Waftenrevikon. Am 27. Mäng v. 3. fand in der Wiesbadener Polizeidirettion in einer Wachstlude eine Waiten er viion durch den Bolizeidderschemachtmeister Retielmann katt. Den 30 anweienden Bedamien wurde ausgegeben, ihre Waulervikolen entladen vorzuseigen. Als der Polizeideamte Adam Ediet er ieine Dandwasse vorzeigte, die er vorder entladen, ging plöklich ein Schuß los, der dem Machtmeister Geelhach den Odersichenkel durchschlug. Die Wunde war derart, das der Beamte deute noch in arzlicher Vedaudiung kat des indenke deute noch in arzlicher Vedaudiung kat des indenke der vorzeigte vorzeigte Vedaudiung kat dei kland beute der Kall. Der verletze Beamte war als Redenkläger zuges lassen. Der Angeflagte besonte, das er odne einenkläger zuges lassen. Der Angeflagte besonte, das er odne einenkläger zuges lassen. Der Angeflagte besonte, das er odne einenkläger zuges lassen, nicht zuerk den Patronenzahmen entsernt zum Dienligebrauch erbalten dätte. Er datte pun, um die Wasse zu entladen, nicht zuerk den Patronenzahmen entsernt lowdern aus dem Lauf die Batrone wodurch sich automatisch eine neue Batrone in dem Lauf siche hatte bode kosten infolge der Serbsetzung zu tragen, die Behörde aber dat er abselehnt, dieselben ihm zu vergüten. Das Dreimännergericht kam zu einem kostenlosen Areist nicht trifft. Ihm lei die Wasse als Bistolenschus deiner lummarichen Institution übergeben, als Bistolenschus eine Naderungen der Mauserpikole. Kon der Bolizeibebörde let es sabrichtlug weien, so siehen die Dietze und berste der Leine Ubung im Gebrauch der Mauserpikole. Kon der Bolizeibebörde let es sabrichtlug weien, so siehen die Edien weien. De sübrte der Boristende aus, die Massenzeiskon in einem überfüssen selchollenen Raum absubalten.

Bermischtes.

mabri.

Menes aus aller Welt.

Der Köme ist Iss! Am Conntagnachmittag erschost im Zoologischen Garien zu Dresden plöblich der Kut: Der Löme ist Ios!" Der 25 000 Besucher, die zurzeit im Garten weisten, bemächtate sich eine Banik. Dals über Koos, über Lische und Stülde, durch kenster usw luchte glies aus dem Garien zu gelangen, um dem gefürchteten Kömen zu entstieben. Man nahm allgemein an, daß es sich um einen der Sasenbecksen Römen handeste, die gegenwärtig im Zooslogischen Garten im Berein mit der Malabarentruppe gezeigt werden. Das ganze Schauspiel war nichts weiter als ein Tries gewissenlogt und raffinierter Taschendiebe, die dei dem Allgemeinen Durcheinander und dem alleroris berrichenden Vrängen und Stoben narürsich leichte Arbeit batten. Bereits sind viele Vortenen des "verloren" gemeldet. Bei der balisosen Flucht haben sich verschiedenen Berlonen durch Stürze und Glassplitter erheblich verleit.

verlett.
Cine Köpenickade leiftete sich in Dambrilden (Baben)
ber Malchinenschielter Dermann köller von Untergrombach.
In einem Auto tuhr er nach Dambrilden und beschlagnahmte
beim Borstand des Bauernvereins im Auftrage des Besiese
vorstandes Abg. Liegelmever als "Staatsanwalt Köhler" die
Bücher des Bauernvereins. Wegen angeblicher Urfundenfällchung verhaftete er einen Sohn des Bauernvereinsvoritandes, den er nach Hergade einer Amittung wieder auf treien
Kub lekte. Mit dieser Auftrung erschwindelte er einer vertrauensselligen Frau, die ihn anlählich ihrer Bekannischaft in
Seidelberg kennen lernte, den Betrag von 1500 Mark.
Rindesrand durch Ligeuner. Seit Ende Juli wird in
Kupfer (O. A. Dass) der 1½ Jahre alte Sohn der schaden Bormittag. Erok lofortigen Abluchens der ganzen
Umsehnna, sowie sämtlicher in der Kähe besindlichen Bäcke.
Verunnen unw. konnte das Kind nicht gefunden werden. Ekeiteht die deringende Vermutung, das es von Isaeunern, die
kurs nach dem Berlaminden des Kindes in den nabeliegenden
Orten Abrigsbausen und Brachbach gesehen wurde, entführt
worden ist.

der nach dem Gerschwinden des Airdos in den nabeliesenden Orten Abrigsdausen und Brachbach seieben wurde, entiübtt worden ist.

Cin Gemütsmensch. In Etilingen erhielt ein mit seiner Frau wegen ständiger Ledensdrodung in Edescheidung ledender Maurer den landgerichtlichen Beiseid, wonach ihm der Autriti sum Daule verboten wurde. Darouf odd es wieder einen Auftritt: der Ehemann lieh den Most im Keller laufen, ichlus die Einrichtungsgegenstände in Stilde, sertrümmerte das dübnerbaus und das Dach letnes Wohnbaules mit der Aut. Er mubte in Sicherbeit gedracht werden.

Bombenwurf in ein Kurdaus. Rach einer Meldung des Antranstgeant" aus Aurin wurde vorgestern im Kurdaus von Barasse, während die Plusst lvielse und eine aroben. Weinge sich im Saal befand, eine Bombe geworfen. Die Weinen sich im Saal befand, eine Bombe geworfen. Die Weiner kinder mit lacher verletz und debeutender Saalchaben angerichtet worden. Man glaubt, oak es sich um einen Rache aft gegen den Belitzer der Kurdaules und nicht um ein anarchistisches Attentat handelt.

Artenal-Trolosien in Amerika. Chicago Tribune" mehdet ans Baltimore die Explosion des Edgewolm-Artenals das u. a. 100 000 Granaten und große Mengen phosphore haltigen Materials enthält.

Feuerobrunkt in einer lanabiligen Stadt. Kach einer Javasseneldung aus London dat eine Feuerphrunit zwei Drittel der Stadt kinapolis in Kanada seritört. Der Schabes beläuft sich auf mehderer 100 000 Hollan Bahlreiche Verlause find ohne Obdach.

Handelsteil.

Vor einer Devisenkontrolle?

In dem bekannten Schreiben des Reichskommissars
für Aus- und Einfuhrbewilligungen, durch das die Außenhandelsstellen veranlaßt wurden, auf die Fakturierung in
hochwertiger Auslandswährung hinzuwirken, wurde gesagt, daß man Zwangsmaßnahmen auf die Dauer vermeiden
will. Man kann in dieser Bemerkung so etwas wie die
Anklindigung einer neuen Devisenkontrolle erblicken. In
der Tat wirkt die Anweisung, die die Außenhandelsstellen
wegen der Fakturierung in Auslandswährung haben, bereits stark im Sinne einer Devisenkontrolle. Die Außenhandelsstellen wissen genau, welche Devisen der Exporteur
erhält, und sie haben die Möglichkeit, darauf hinzuwirken,
daß diese an die Reichsbank abgeliefert werden. Es wird
ietzt ein Schreiben des Reichsbankdirektoriums bekannt,
in dem die Reichsbank sich bereit erklärt, "die nach den
früheren Erfahrungen hierbei (bei der Devisenablieferung)
nicht zu entbehrende Kontrolle des Deviseneingangs für
alle an der Außenhandelskontrolle beteiligten Stellen zu
übernehmen unter der Bedingung, daß letztere dabei milwirken". Die Reichsbank stellt hierfür eine Reihe
von Grundsätzen auf: sie will es zulassen, daß an Stelle der
direkten Ablieferung an sie in der Regel auch die Ablieferung an die gewöhnlichen Bankverbindungen erfolgen
kann, "ledoch unter der Bedingung, daß letzteren seitens
der Exportfirmen die Weiterleitung der gelieferten Deyisen
oder doch entsprechender Devisenbeträge ausdrücklich sur
Vorschriff gemacht wird". Die Reichsbank behält sich
aber das Recht vor, auch direkte Ablieferung zu verlangen,
ebenso wie sie die Ablieferung aus dringlichen Gründen
auf Antrag ganz oder teilweise erlassen kann. Die Außenhandelsstellen können in solchen Branchen, die auf den
unmittelbaren Bezug ausländischer Roh- und Hilfsstoffe angewiesen sind, die Ablieferung nicht des ganzen Devisenaufkommens, sondern nur eines größeren Teils, z. B. 50
oder 75 v. H. generell vorschreiben. Weitergehende Nachlässe würden alsdann wiederum bei der Reichsbank zu beantragen sein.

In der Tagespresse v

antragen sein.

In der Tagespresse verlautete letzthin, daß die Devisenablieferung an die Reichsbank seitens des Exports nur zögernd erfolgt; es ist daher mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die wirkliche Devisenkontrolle wiederkommt. Als der Reichswirtschaftsminister am 25. Juli 1919 die Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 8. Februar 1917 aufhob, war hierfür die Erwägung maßgebend, daß die Devisenkontrolle eine unerträgliche Erschwerung des Wirtschaftslebens bedeutet. Eine richtig durchgeführte derartige Kontrolle kann auf die Überwachung unseres gesamten Briefverkehrs mit dem Auslande nicht verzichten. Es erübrigt sich, zu sagen, welche schweren Bedenken es auslösen muß, wenn alle die Schikanierungen der Wirtschaft, die mit der Devisenkontrolle erfahrungsgemäß verbunden sind, jetzt wiederkehren würden.

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Börse. Nach einer Bekanntmachung des Börsenvorstandes findet heute Freitag keine Wertpapierbörse statt. Am Montag, den 12 September cr., werden die Börsensäle vormittags 10 Uhr geöffnet. Die Kursfestsetzung für variable Papiere beginnt um 11 Uhr, endet um 2 Uhr; führ Einheitskurspapiere um 12½ Uhr bis 3 Uhr, wobei von den letzteren zuerst die Einheitskurse der variablen Papiere festgestellt werden. Die Notierung der Devisenkurse und Auslandsnoten beginnt um 12 Uhr. Vorstehende Bestimmungen gelten nur für Montag, den 12. September cr.

tember cr.

Frankfurter Börse. Der Börsenvorstand beschäftigte sich in sehr eingehender Beratung mit den Zuständen, wie sie an der Börse zurzeit durch den ungeheuren Kaufandrang des Publikums entstanden sind Die bisher getroffenen Maßnahmen hatten nicht den gewünschten Erfolg, die Schwierigkeiten zu beheben, die die Überflutung mit Aufträgen an der Börse verursacht. Der Notbehelf einer zeitweiligen Schließung der Börse hat zwar in Bankbureaus und bei den Maklern eine gewisse Erleichterung geschaffen, führt iedoch nach den bisher gewonnenen Erfahrungen an den Börsentagen zu vermechrten Schwierigkeiten, da sich denn die in zwei Tagen aufgelaufenen Aufträge stauen. Der Börsenvorstand ist bestrebt, Kursausschreitungen nach Möglichkeit entgegenzuarbeiten, wie es zurzeit an der Börse zang und gäbe ist, durch Kursatreichungen und Rationie-

rungen in ausgiebigem Umfang eingreift. Er sieht sich iedoch außerstande, eine Kaufbewegung von solch elementarer Gewalt irgendwie aufzuhalten, obwohl die großen Gefahren, die ein derartiges Hinaufreißen der Kurse umfehlbar mit sieh bringt, unverkennbar sind. Es besteht volle Klarheit darüber, daß bei der derzeitigen, immer weiter um sich greifenden Spekulationssucht Warnungen, wenn auch von noch so autoritativer Stelle, nichts fruchten-Die Organe der Börse sehen sich jedoch gezwungen, die Verantwortung für alle Folgen, die aus der Spekulationssucht des Publikums unfehlbar entstehen werden, nachdrücklichts ab zullehnen, indem sie darauf verweisen, rechtzeitig auf die schweren wirtschaftlichen Gefahren der Überspekulation hingewiesen zu haben.

wd. Der Dellar gleich 101 M. Die Finanzkatastrophe hat nach außen hin einen Höhepunkt erreicht, indem der Dollar gestern abend im freien Verkehr den Stand von 101 erreichte. Er erreichte damit den für die deutsche Geldkatastrophe höchsten Stand vom Februar 1920 wieder. Diesmel ist die Situation aber noch ungünstiger, da die übrigen Devisen viel höher gehandelt werden. So waren am Mittwoch Holland mit 3220. Schweiz 1725, London 376. Paris 750 gehandelt worden. Der neue gewaltige Marksturz hat seinen Grund darin, daß im New York größere Zwangsexekutionen in Mark vorgenommen wurden, die sich in schwachen Händen befanden. rungen in ausgiebigem Umfang eingreift. Er sieht sich

wd. Freier Effektenverkehr. Im freien Verkehr von Bureau zu Bureau waren durch die neue Aufwärtsbewegung am Devisenmarkt auch Effekten wieder sehr lebhaft gesucht. Für Schantung und chemische Werte war Interesse vorhanden, außerdem waren Braunkohle- und Kalipapiere stark gesucht. In großer Nachfrage standen Berliner Holzkontor, da das Unternehmen, wie jetzt bekannt wird, größere Wälder aufgekauft hat-

Der Markkurs im Auslaud.

dz. Maiaz, 8. Sept. Die Markvaluta ist ungefähr auf dem niedrigsten Stande angekommen, den sie je innehatte. New York meldet heute gegen den gestrigen Börsenschluß eine weitere Entwertung um 8½ Punkte auf 103. In Amsterdam betrug der Rückgang 13½ (323½), in Zürich 22½ Punkte (605). Dementsprechend waren die Notierungen im Berliner Devisenverkehr zum Teil wieder sprunghaft gesteigert. Es notierten höher Amsterdam um 100. Brüssel 81. Italien 26. London 14. New York 3½. Paris 41. Schweiz 96. Spanien 66 Punkte.

Industrie und Handel.

wd. Zur kommenden Kehlenpreiserhöhung. Die Mitgliederversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats beschloß, dem Reichskohlenverband eine Erhöhung der Kohlenpreise um 21 M. pro Tonne Fett-Förderkohle ohne Kohlen- und Umaatssteuer ab 1. September vorzuschlagen, entsprechend den von diesem Termin ab eintretenden Lohn- und Gehaltserhöhungen, über die gegenwärtig verhandelt wird. Für die übrigen Sorten würde eine entsprechende Erhöhung in ihrem Wertverhältnis zur Förderkohle eintreten. Ferner soll vom 1. Oktober ab eine weitere Erhöhung beantragt werden.

wd. Der deutsche Zuckerverbrauch belief sich in den 10 Monaten vom September 1920 bis Juni 1921 auf 19.10 Millionen Zentner gegen 15.99 und 22.65 in der entsprechenden Zeit der beiden vorangegangenen Jahre.

= Preiserhöhung für Guß- und verzinkte Blechge-

= Preiserhöhung für Guß- und verzinkte Blechge-schirre- Sellens des Bundes der Eisenwaren-Großhändler Deutschlands, E. V., Berlin W. S. ist der Aufschlag für eiserne Gußgeschirre und verzinkte Blechgeschirre, dem Vorgehen der Fabrikanten entsprechend, erhöht worden. Näheres teilt die Geschäftsstelle des obengenannten Bun-

des mit.

Beschlagnahmte Einfuhr. Die Überwachungsorgane des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr sowie die Zollstellen erklärten im Juli Waren im Schätzungswert von 14½ Mill. M. für verfallen. Außerdem wurden Sicherstellungen für Waren im Werte von 40 Mill. Mark ausgesprochen. Unter den verfallenen Waren sind Spirituosen für 7½ Millionen, Wein für 780 000 M., Gummiwaren 625 000 M., Getreide 400 000 M., Zucker 300 000 M.

Verkehrswesen.

zw. Die Eheinschiffahrt hat nach kurzer Bessernag schon wieder unter den Wasserverhältnissen zu leiden, desgleichen auch der Floßverkehr. Die Talschlepplöhne betragen wieder 300 Proz. über Normaltarif. Für Schlepp-löhne von der Ruhr nach Mainz werden 20 M., bis Mann-

heim 22 M. für 1000 kg bezahlt, von Mainz bis Mannheim 3 M. Auf dem Neckar ist die Schiffahrt noch immer ein-

3 M. Auf dem Neckar ist die Schlaanst noch inner eingestellt.

*Hansa-Lløyd Werke, A.-G., Bremen., Entgegen den in letzter Zeit in der Presse veröffentlichten irreführenden Ausführungen über die Kursentwickelung der Hansa-Lløyd-Aktien sieht sich die Verwaltung der Hansa-Lløyd-Werke veranlaßt, zu erklären, daß eine besondere Urseche für die in den letzten Wochen erfolgte starke Kursstelgerung nicht vorliegt.

Marktberichte.

Marktberichte.

Frankfurter Schweine- und Kleinviehmarkt. Der Kleinviehmarkt wird bei lebhaftem Handel geräumt; am Schweinemarkt gedrücktes Geschäft und bleibt Überstand. Aufgetrieben waren 964 Kälber, 628 Schafe und 417 Schweine An Preisen wurden angelegt der Zeutner Lebendgewicht: für Kälber bester Qualitäten 850 bis 950 M., mittlerer Qualitäten 725 bis 825 M., geringe Qualitäten 600 bis 700 M., Hämmel 300 bis 550 M., Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 1100 bis 1300 M., von 80 bis 100 kg 1300 bis 1500 M., von 100 bis 1300 bis 1500 M., von 120 bis 1500 kg 1400 bis 1500 M., von 120 bis 1500 kg 1400 bis 1500 M. Außerdem wurden 111 Rinder ohne amtliche Preisnotierungen gehandelt. Die Marktbreise liegen um so viel über den Stallpreisen, als sie die nicht unerheblichen Gewichtsverluste. Spesen und Händlergewinn in sich schließen.

Aus unferem Leferfreise.

Bellgebeängt ift die Straßen bahn. Kein Stylat ist mehr frei. Die Bahn bält und es heigen neue Jahrzölfte hinzu, derunter auch eine alte unsichere Fran. Ihre Kagen seben dittend zu den jungen herren, die da sten. Were keiner rührt sich. Die seinen zuschen die den hiefe Fran gur nicht, denn se lesen ju zufällig eine Zeitung, oder ein interestantes Bird auf der Straße nimmt the Answerklande in Anspruch. Auszum, die Fran dleibt unter diesen Umstädlig undemerkt. Die Schn dall wieder und nimmt neue Göste auf, deruntet auch eine junge hüb sch de Dame, det deren Andlie feine Zeitung mehr gelesen wird, auch ist man enderweitig nicht necht in Anspruch genommen. Noch seine halbe Winute — beite schön, mein Fräuseln — dank — sie siene halbe Winute — bitte schön, mein Fräuseln — denk — sie sien keht immer noch — die feine Auswellenschlieben Serr seinen Vlac andeietet.

Das Weiterhäusschen gründlichet Reinigung usw. Der Dungsgung Abeindehnstehe zuragengen keinstung us der Dungsgung Keindehnstehe gang in Bergesenheit geraten zu sein.

Weiferberichie.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8. September 1971.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 17 abonds	Mittal
Infl- druck suffes Normalschwers red. auf dem Moeromplegel Thermometer (Celsius) Dunetspannung (Millimeter) Relet. Feuchtigkeit (Prosente) Windrichtung Miederschlagshohe/Millimeter)	786.0 168.8 11.5 7.6 76 W 1	103.7 163.5 24.3 8.1 86 O 3	758.1 769.2 16.7 7.9 66 8 1	784.9 764.4 17.8 7.9 65.7

Höchste Temperatur (Celsius): 27.3. Wasserstand des Rheins

Riedrigate Temperature 8.5.

am 8. September 1925. Stebrich Pegel: 0.93 m gegen 0.81 m am gestrigen Vortalities Mains 0.003 0.003 0.003 Caub 1.18 1.14

Wettervoraussage für Samstag, 10. Sept. 1921 von der Meteorelog. Abtellung des Physikal. Versies au Frankfurt a. M. Bewölkung, trecken, warm, Südestwind.

Die Abend-Ansgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptfdeiftleitert B. Betifd.

Derminoride für den naftiligen Soll: 6. Solifet: für den lit hatungstell: H. Sunthern für den lafafet und inponspollen Sell, is dertheseel und harbet für den lafafet und inponspollen Sell, is Relianum: 8. Dangant, lämnlich by Seinghaben. Ornet us Berleg den S. Schaften der glichen der lämigdradersten Wiesbal

Spredftunbe ber Schriftfeltung 12 bio i Uhr.



Zurück Or. med. Honold Zurückgekehrt Tierarzt Dr. Marcus Adelheidstraße 82



schlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkaufer durch die Her-

steller: Heilbronner & Co., Heilbronn a. N.

Ginige Bentner Brombeeren fmvft noch die Doltwein-Relierei G. benrich, Blücherite.

Hausbrand.

Die Marten 3 und 4 ber Brennstofffarte 1920/21 werben sofort aur Belieferung freigegeben. Bur Musgabe gesangen auf iede ber Marte 3 Bentner Brennstoff, je nach ben Borraten bei ben Roblen-

Gleichzeitig sei bier nochmals barauf bingewiesen, bat zur Zeit vom Koblenamt zur Winterbevorratung für alle Wohnungen mit Ofenbelzung von 2 Zimmern an aufwärts Brennstoff angewiesen wird.

Es erbalten Wohnungen von: Beniner.

7 u. mehr 3immer . . . 10 Bentner. Die für bie Lieferungen nötigen Unweifungen, welche noch nicht abgebolt find, tonnen beim Roblenamt bis fpateftens 24. September 1921 in Empfang genommen merben.

Borgulegen find: 1 Der Saushaltsausweis mit ber Martenausgabe-

farte.
2. Die Brennstofffarte 1920/21.
Biesbaben, ben 8. September 1921.
Der Magistrat.

Berdingung.

Die öffentliche Berbingung ber auberen Berpubent Anftreicherarbeiten für bie Offisiersmohngebaube in Biebrich am Rhein finbet am Donnerstag, den Lieben Undet am Donnerstag, den 22. Sept. 1921, um 18 Uhr vorm., in der Bauabteilung des Reichsvermögensamtes Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2. Zimmer 22, statt. Angedotsunterlagen werden für 5 Alf. für iedes Los, soweit Borrat reicht, im Neubaubureau Siebrich. Schulbofdaracke, Duderhofsstraße, von 8—12 Uhr vorm, abgegeben und können doriselbst auch Zeichsungen uhm angeschen merken. gen uim. angeseben werben. Biesbaben, ben 8. Geptember 1921.

Reichsvermögensamt.

Bekanntmadjung.

Berbingungstermin für die Tapezierer-Arbeiten ausschließlich Tavetensieferung in 14 Bejabungs-wohnbausern bierselbst ist Dienstag, den 28. Geptember 1921, vorm. 9 Uhr, Kleine Wilbelinstraße 3, Zimmer 19. Die Angedotsunterlagen werden für 5 Mart

Biesbaben, ben 7. Sentember 1921. Stäbtifdes Sochbauamt.

Befanntmachung.

Machtebend werben bie Strafen und Baldwege in Erinnerung gebracht, bie mit Kraftfabraeugen Mutomobilen und Motorrabern nicht ober nur in einer Richtung befahren werben burten:

W aufgeboben
Es wird erwartet, das die Berbote, die im Interesse der Krefederssicherheit bedw. der öffentlichen
Gelundbeit erforderlich sind, in Zufunft beachtet
werden liebertreiungen der Berbote werden klinftig
krenger als bisher geahndet werden
Wierbaden, den 1, August 1921
Der Bolizeipräsident, 3 R. Beudt.

Städtische Frauenschule, Boseplag.

Sausbaltungoturfe im Binterfemefter 1921/22.

Saushaltungsturfe im Wintersemester 1921/22.

Ziel: Einführung in die hausmutterlichen und sosialen Aufgaben der Frau.

Ledestoff: Kochen mit Nahrungsmittellebre, Dausarbeit, Waschen, Plätten, Nadelarbeit, hausmitschaftl. Rechnen, Gesundheits, und Säuglingspflege, Deutsche und Bürgerkunde (zusammen 28 Wochenstunden)

Dauer bes Behrangs: 3 Jahr. Aufnahmebebingungen: vollend. 14. Lebensjahr. Schulgeld: 250 Mt., dazu Bergütung für die eimal wöchentlich in der Schule einzunehmenden

Rabere Mustunft und Mnmelbungen: Mittwoch und Samstag von 9-10 Uhr vorm. im Lozeum II Bojevlat, Erdgeschok. F234

Der Magiftrat.

140 wenig gebr. amerit. Drahiwulftbeden 33×4, billig abzugeben.

Un ben gewerblichen Schulen ber Stadt Bies-baben ift, infolge Berufung bes feitherigen Stellen-inhabers in ein anderes Umt, die Stelle bes

Direttors

tunsicht bald neu zu beieten.

Der Schulleitung unserstehen sutzeit
1. die gewerbliche Berpisschule (Pliichtfortbildungssichule), umfassend die mannlichen und weiblichen dandwerter-Lehrlinge, die gewerblichen Arbeiter und die Ungelernien, susammen etwa 2700 Schuler, 2. die Handerere und Kunstgewerbeschule, umfassend die Tagess und Abendlassen, Schulwertskatten, Meisterturie, susammen etwa 1000 Schuler.

Gesucht wird eine Beriönsichteit, die aus langerer Unierrichtstätigseit eine gründliche Kenntnis des gewerblichen Berussichulweiene, ferner eine umfassend technische Ausdildung und vraktische Erfahrung desitzt, sich auch schopferisch auf lunstgewerblichem Gebier betätigt bar und somit besähigt ist, das in guter Entwicklung besindliche Schulweien weiter auszubauen.

Die Bejolbung regelt fich nach ben ftaatlichen

Grundiäten.
Alnrechnung auswärtiger Diensteiten, Erstattung von Umsugskolten, Sestietsung eines Probejahres vorbehalten, ebenso loätere Trennung der Leitungsgelägite insolge etwaiger anderer Schulorganisation. Persönliche Borstellung ist sunächst nicht erwünscht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslaus, des glaubigten Beugnisglichriften und einer Auswahl zeichnerischer, evit. sonstiger literarischer Arbeiten, sind dis sum 15. November 1921, an das Sefretariat der Handwerfer- und Kunstgewerbeichule Wiesbaden, Wellrichtrade 38, su richten.

Wiesbaden, den 7. September 1921.
Der Magistrat.

Original-

(dunkel) offeriert

Walter Dittmann

Adelheidstrasse 10.

Utobe

gange Einricht., fowie Gingelftude, fauft gu boben Preifen Zimmermann, Recoftrage 18

früher Bebergaffe 25. Boftarte genügt. Telephon 3253.

Ytachlak=

Morgen Camstag, 10. September

pormittage 91/, Uhr beginnend, ohne Baufe, ber-steigere ich im Auftrage bes gerichtlich bestellten Testamentsvollstreders im Daufe

(Erdgeichof)

bas gefamte Rachlag-Mobiliar bes verftorbenen Papiermarenhanbiers herrn Robert Stritter. Bum Ausgebot tommen;

1. 1 Büro: Einrichtung

bestebend aus: 1 großen Diplomaten Schreibtifch 1 Attenichrant, 1 Bervielfaltigungs Apparat mit Schrant, I Ropiertifch, 1 Ropierpreffe und fonftige Muroutenfilien;

2. 5 Schreibmaschinen (barunter Unbermood und Rappel);

3. 1 Speisezimmer-Einrichtung

4. 1 Nugbaum . Schlafzimmer. Einrichtung

s. 1 vollft. Rüchen-Einrichtung

ferner I mmen gum Musgebot:

sekretät, 1 herrnschreibtisch mit Auffat, Kleiberschtänke, Tische, Stühle. Sestel, Regulatoruhr, Bilber, Räh, Rippe u. Barent sche, 1 Eisschrank, 1 Babewanne, 6 große Schilber, 2 Kommoben, 1 Rähmasch ne, 4 Schreibmaschinentische, 3 Waschmaschinen, 1 Waschmangel, Kosser und Schließtörbe, elektr. Beleuchtungsberper, 2 Kapierichneiber, 1 Partie Geschäftebucher, Schreibmaschinen und Kopierpapier, Kiammern, 6 Kontrollfasten, 9 Tunterkassen, Rasierapparat, sowie eine Partie Daus und Küchengeräte und vieles andere mehr Ruchengerate und vieles anbere mehr

öffentlich freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung por ber Muttion.

Friedrich Arämer

Auftionator und Taga or. Gelch aftelofal: Reugaffe 22. Telephon 3870. Geichaftszeit von 8-12 und 3-6 Uhr.

Comptoir General

NB. Die Besichtigung ber Schreibmaschinen bente von 4—6 uhr nachm. in meinem Gescheiben, Dopheimer Str. 106. — Lesephon 2010. Ilotat ersolaen.

Obst : Versteigerung

Samstag, ben 17. ds. Mts., nachmittags 21/2 Ubr bringen wir auf ber

Domäne Hohlenfels

(Treffpuntt Gutshof) bie Ernte von ca. 70 Baumen Tajel- und Birtichaftsobft gur Berfteigerung.

Beidegemeinichaft Sohlenfels,

Mobiliar: Versteigerung.

Montag, den 12. September,

pormittago 9% Ubr beginnenb, versteigere ich im Auftrage verschiebener Berricaften in meinem Berfteigerungslotale

22 Wellritsftraße 22

nachverzeichnete gebrauchte guterhaltene Dlobiliar-

egenstande, als: Eich. Büfett, 1. u. 2tür. Kleiderschränke, Gilber-schrank, Mah. Damenschreibtisch. Waschlommoden u. Rachtische mit und obne Marmor, Kommoden, Konsolen, Aussug. u. and Tische, Stüble aller Art, Kleiderständer, Bogelkösse mit Ständer, Haus-apotbeken, Zigarrenschränken, Wessenscher, känder, div. Spiegel, Rollschukwand. Triumph-stüble, Korbsessel, weibe Dielen-Bank, weihe Blumenkrippe. Blumenfrippe,

eleg. Bolitergarnitur, Eofa, 4 Geffel, (handgeftidt),

Rameltaidenbiwan, eins. Sofas u. Seffel, nubb. u. ladierte Betten, febr gute Daunen-Dedbetten u. Riffen, weiße Kinderwiege, Paravent, Delgemalbe und anbere Bilber,

practiv. Marmor-Figur (Helim) mit Marmorjäule, fait neuer Schranftoffer,

bip. and, Koffer. Teppidkehrer. Regulator- und Ruchenubren, Dirichgeweibe.

4 jehr gute Teppiche in verichied. Größen, jehr gute Hur u. Treppenläuser in verschied. Größen, ca. 54 Mtr., 50 Meffing-Treppenläuferstangen, Borlagen, Leopard-, Fuchs- und Dachsfelle, prachtv. elettr. 9 fl. Lüfter m. Kriftallgloden, 2 elette. Wandarme mit Kristallgloden,

div a. jedr ichone Büster u. Zuglampen für Elekten. Gas, elekte. Bügeleisen, Tischoeden, Stepvbecken, Bortieren. Derren- u. Damenkleider, Kutschermankel, Stiefel, Weißseug, gr. Kadetbermometer, Spinnrad, Rippe, Delorations. u. Aufstellsachen. Bücher, darunter ganze Werke, sehr guter Eisschrank, Sisbadewanne, Tischmangel, Kleiderbüste mit Ständer, Treppenstuß, Ablaufbrett, Küchenmöbel, Polstertüre, Wesserwanzichine (Batent), eis Flaschenschrank für 100 Kl., Borratschränke.

große Obstmühle und hydraulische Obstpresse, sehr geeignet für Wirte,

somie Saushaltungsgegenstände aller Art freiwillig meistbietend gegen Bargablung. Besichtigung jederzeit.

Georg Jäger

Auftionator und Tagator.

Wellritstraße 22. Gegrundet 1897. Telephon 2448. NB. Teppiche u. Läufer t. um 11 Uhr gum Ausgebot.

Die 1. Mark-Zigarre

wird in Raucherfreisen in betr. Qualitat und Quantitat als unübertroffen bezeichnet.

Uebergeugen Sie fich felbft von unferer Leiftungsfähigteit.

Gebr. Dönges

Bellmundftr. 12, Gde Bertramftr.



Pheinstrate 43

Telephon 3873

hat die schönsten Modellhute, fertigt

an, fassoniert so-

fort, da eigene Fa-

brikation im Hause.

Gebrauchsm. Warenz

2 Daunen-Steppbeden, wenig gebraucht, bill. su vert. Gobenftrage 3. B. L

Kirchliche Anzeigen

Conning. 11. Geptember. Evangelijde Rirde. Martifirme, 830 Uhr: Jugendaottesdienit. Bic, Schuhler, Gorm, 10 Uhr: Saustvaftor Bedmann, 5 Uhr: Bir, Numpi.

Berafirche. Jugendgottes-bienft 8.30 Ubc: Pfarret Beinsbeimer. 10 Ubr: Defan D. Beefenmever. 5 Ubr: Bfarrer Grein. Taufen u. Trauungen; Bfr. Grein. Beefenmever. Defan D. Beefenmever. Ringfirche. 10 Ubr: Bfr. D. Schloffer. — Rinbergottenbienft 11.30 Ubr: Bfr. D. Schloffer. 5 Ubr: Bfarrer Schmibt.

Bjarrer Schmldt.
Gottesdienit für Schwerböriae, nachm. 3.15 Uhr,
in der Safriliei d. Ringfirche. Bjarrer Schmidt.
Lutberfirche. Borm. 8.30
Uhr: Jugendgottesdienit
dienit 8.30 Uhr: Bifar
Amborn. 10 Uhr: Bift.
Boimann. (Abendmabl.)
(Jadresfelt des evangel.
Arbeitervereins.) Borm.
11.30 Uhr: Kindergottesdienit. Alfar Amborn.
5 Uhr: Kifar Amborn.
6 Uhr: Bifar Amborn.
Chends 7 Uhr: JugendsMendschen. Bif., bofmann.
Dienstag. abends 8.30
Uhr: Bibelltunde. Bif.
Sofmann.

Ilbr: Bibeltunde. Pir. Sofmann.
Fanlinenkist. Kormttrags
10 Uhr: Gotteedienk.
Biarrer Eichhoff. Borm.
11.30 Kindergotteedienk.
Cv. Bereinsbaus, Blatter
Eft. 2. Conntag. 11.30
Ilhr: Kindergotteedienk.
Bfr. Schükler. Abends
8.30 Uhr: Bibelstunde.
Miss. Endersin. Mittwech. nachm. 5 Uhr:
Pidestunde. Pfr. Seld.
Ariedensstiche. Schwalt
bacher Straße. 10 Uhr:
Amt mit Bredigt. Pfr.
Cder.

Eber.
Erannel.-luth. Gemeinde, Abelheibitt. 35. Borm, 0.30 Uhr: Bredigtanoties dienst. Biarrer Müller, Evangel.-luth. Gemeinde, der leibständ, eogl.-luth. Kirche in Breußen sundthörig. Dokd. Str. 4. L. Borm. 10 Uhr: Bredigt u. beil, Abendmahl, Dir Magner.

Magnet. Baptiftenaemeinbe, Apfete Baptiftenaemeinbe, Apfete fir, 19. Borm. 9.30 libt: fir, 19. Borm. 10.45 ftr. 19. Borm. 9.30 llhr: Bredigt. Borm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienit, Abds. 9.30 Uhr: Evang. Bortrag. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibes u. Gebetsltunde. Bred.

abends 8.30 Ubr: Bibele u. Gebeisstunde. Pred. Urbam. Methodikengemeinde. Ede Doub. u. Dreiweidenkt. Borm. 9 45 Ubr: Brediat Bred. Spöero, Grantfurt 11 Uhr: Kindersottesbienkt. Diensiag, abends 8.15 Uhr: Bibelitunds Bred. E. Gebhardt. Christiske Gemeinschaft. Aus der deht Doubel am Mittwoch, abds. 8.30 Uhr. Bibelitunde. — Ieden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr. Evangelitations. Bortras Reussocholiske Emeinst. Dranienstr. 54. Nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesbienst. 3.30 Ubr: Daudinatienstenst. 5.4. Nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesbienst. 3.30 Ubr: Daudinatiesbienst. Dermannett. 5.50 Uhr. Gottesbienst. Dermannett. Dermannett. Spellsarmee.

Gottesdienit.
Deilsarmee. Hermanne
itt. 22. Conntag. vorm.
10 Uhr: Heiligungs-Bev
lamml. Nachm. 2 Uhr: Kinder - Gottesdienit.
Abends 8 Uhr: Erntefeier. — Mittwoch. Donnerstag u. Greitag, abba. 8 Ubr: Ertra-Berjammk

Deceiniqung für hochlchulkurse Samstag, 10. u. Sonntag, 11. Sept. : Geh. Rat Prof. Dr. Hans Delbrück

Klassenkäm

Die Vorträge finden abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums II am Boseplatz statt. Karten zu 5 Mark für je 2 Vorträge sind im voraus in den Buchhand-lungen H. Staadt, Bahnhofsir. 6 u. Morliz u. Münzel, Wilhelmstraße 58 zu haben.

Der Reinertrag ist für den Verein für Sommerpflege armer Kinder bestimmt.

Kleider- u. Wäsche-Zentrale!

Richt nur lefen, fonbern überzeugen muffen Gie fich von meinem wirflich preiswerten Angebot in herren- u. Ifingtings-Angügen, hofen, Echtoffer-angügen, Ginfah-Biber- und Rormal-Demben, Coden und Gelbftbinbern, auch Bett- und Damen-Baiche.

Bimmermanus-Dofen mit hamburger Schnitt eingetroffen.

Erstes u. größtes Spezial-Etagengeschäft am Plate. A. Ellinger, Helenenstraße 30, Ede Wellrinstraße.

Gute solide Schuhwaren

jeder Art

kaufen Sie zu billigen Preisen im

Schuhhaus Piersdorf Bismarckring 9.



Alubsesse

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

werden in kurzester Frist in erstklassiger und fachmännischer Ausführung gereinigt, gefarbt und umgepresst.

Jenny Matter Bleichstrasse 9. - Teleph. 895.



Elektr. Kochtöpfe, Platten, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner. Fiack, jetzt : Luisenstr. 25,

Bitte im eig. Interesse genau auf Adresse achten! Wagemannsir. 21.

Brillanten, Perlen, Platin, Gold, Silber, Zahngebisse, Brennstifte, Bestecke, Service, Leuchter, Münzen, sowie Goldund Silbergegenstände aller Art

kauft zu höchsten Tagespreisen Ed. Heesen Wagemannstr. 21

Dauer-Batterien unbegrenzte Brenndauer. Post und Eisenbahn Vorspreise. Reparaturen für alle ins Fach schlagenden

Arbeiten, prompte Ausführung. Elekt-Mech.-Werkstätte W. KLÖS, Wielandst. 11.

wyt. apputute tauft gu boben Breifen

Zimmermann, Rerostraße 18

früher Webergaffe 25.

Telephon 3253.

Garage mit Reparaturwerfitätte für 30 Mann Beschäftigung, mit Haus, zu verkaufen. Offerten unter K. 985 an den Tagbl. Berlag.

Von der Reise zurückgekehrt nehme ich Kurse und Einzelunterricht wieder auf in :

Kunstgeschichte, Literatur, Philosophie.

Anm. nehme entgegen: Dienstag von 11—121/2 Montags und Donnerstags von 5—71/, Uhr. Dr. phil. Adele Reuter, Schlichterstr.11,I.

Manbolinen, Sitarren, Banbonions, Geigen.

Passaglerdampfor: 14. Sept. Doppelschraubendampfer "Manchurin" "Mongolia" Dreischraubendampfer "Milmekahda"
Doppelschraubendampfer "Mongolia"
Dreischraubendampfer "Mongolia"
Dreischraubendampfer "Minnekahda" 12. Okt. 9. Nov. Passagierpreise:

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.

Frachtdampfer Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston

Hamburg-Philadelphia usw. Auskunft erteilen:

Americanische Verkehrsgesellschaft m. b. H., Hamburg, Börsenbrücke 2, Schiffsmakler,

oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hot, Wiesbaden.



Akmosan - Hefe - Tabletten sind ein vorzug-liches Blutreinigungsmittel von bester Wirksam-keit bei den jetzt häufigen Furunkein, 692 Alleinverkauf: Schüfzenhof - Apotheke, Langgarse 11.

Stadt- u. Fernfahrten bei billigster Berechnung Marktstr. 25. Telephon 4283.

Einkoch-Apparate mit Ginfat,

6 Febern und Thermometer Romplett 6850 Mk.

Eintochgläfer in all. Größen Gelee- unb Einmachglafer, Honigglafer mit Schraubbedel. Ginmachtobfe in allen Großen.

Bergament



in allen Großen, in bester, roter Qualitat bon 25 Big. an.

Ede Rirdigalle Nietschmann, und Friebrichftrage.

Verschnitt

38-40 % Weingeist 3500 Liter von A 45 .- an

Weinbrand la rein 38-45 % Weingeist 4000 1/1 Flasche von 40 an

A. Kriessing Albrechtsr. 3. :: Tel. 1750 Speise:Sirup

frachtgunitig, bat prompt noch abzugeben F61 Sans Siefide, Magbeburg, Königgraber Strage 17. Bernipr, 5648.

150 Mart

foften unfere eleganten braunen Serren : Schube aus beit Borcali-Leber 170 Mark

biefelben Schuhe,aber Rand-genaht mit Doppelfohlen. Soliath-Conbgelellicatt, Coulinftrage 3. Billige Möbel Damenichreibtiich 98 Mt., Rinderbeit m. Bl. 180 Mt., blauer Diman 525 Mt., Feldbeiten 50 Mt., Tilche 36, 49, 59, 100 Mt. ulm. haas, Dobbeimer Str. 25,

Rattenpinidjer gu pertaufen, talienrein, Bieffer u. Sals. Ellen-bogengalie 9. 3 t.

Speile-, Wohn- und **Solaisimmer**

Anden, einz. Möbel gut u. bill. Abolf Rettrer, Reugaffe 19. bib. 1.

6hlafzimmer in Gich. u. Rilltern, mit 2 u. Steil. Spiegelichrant u. Warmor, rund gebaute Kliche u. Einzelmöbel all. Art billig zu verfaufen. Schreinermeilter Wilhelm Bonler, Billderplan 4

Ladierte Schlafzimmer in Cich. u. weiß, billig gu pert. S. Beite, Goben-frose 3.

Reues hocht. Muschelbett, neue Mafrate und Batentrabmen. Aleiderständer, nubb-pol. Kommode verf. Bernhardt, Dokbeimer Str. 20. M. 8.

Rugb. pol. Doppelbett 600 Mf. zu vert. Gedan-frage 5. Sth. 1.

1 Diplomat. Schreibtisch nubb. vol., su verfaufen Blüderftrake 3. 1 l. Rabrrad (Ovel) 480 Bit. su verf. Holland, Sedanftrake 5.

Weinfässer neu u. gebraucht, in feber Große fanbig absugeben Scharzhorkftrate 26, Telephon 1849.

Berloren

por hotel Role eine Heine Broiche mit Rauchtopas und Brillantiplittern. Der ehrliche Finder erhält reichliche Belohnung. Abzugeben beim Bartier Hotel. Japan, Chinaund Orient.

Gegenstande jeder Art, nut gute Stude, tauft Gel. Beinrich, Wilhelm-

orammonnone Matten, Bitbern u. jonit. Mufit Inftrumente taufi Rufit Inftrumente taufi Bimmermann, Neroftrabe 18. Tel. 3268. Früher Webergaffe 25.

Möbel aller Urt

fauft Grobatiched, Sell-runbitrage 58. Bart. Guterb. 1. ober 2t. nußb.

(mit ober obne Spiegel) u. einselne Möbel gegen hobe Besahlung gelucht Dermannstraße 17. 1 z.. Telephon 2447.

Uchtung beim Umzug! Sveichers, Rellers, Manl. Kram tauft Mitter, Manersalle 19, Sth 1.

Saararbeiten pon prima Dgaren bei billigiter Breisbergmung fertigt Theater Friscur Kupfer, Sebanstraße 4, 2.

Wer beleiht röberes Lager in Lebensmittel? Off. u. S. 984 Tasbl-VI.

Büroraum su mieten gel. sentrale Lage Bedingung. Offerten unter 3. 983 an den Tagbl.Berlag.

Wohnungs: Taujdy.

Eine 5.3im. Bahn, mit Balton im 1. St., bester Lage ist fransbeitsbald, gegen eine gleichwertige Erbgelch. Wohn, zu ver-taulchen, Angebote unter H. 971 Tagbl. Berlag.

200 Mt. Belohnung.
bemi. ber mir bestimmte Angaben macht über mein gestern abend in b. Dobb. Straße gestohl Habrad, Marke Excellior Leu-tonia Breilauf. Beit-Neutral Bereifung.

Stemmler. Riebricher Strafe 6, 3.

Giandesami Wiesbaden

Sterbefälle. Sterbefalle.
Am s. Sept.: Aehrmädchen Ello Spätch. 16 J.: Aentner Hermann Bass. 66 J. – 6.: Witter Alliabeth Heub Geb. Gebreiten. 47 J.: Washingt Historich Angle. 60 J.: Rund Hein. 47 J.: Washingt Friedrich Busch. 60 J.: Rund Hein. And Winselbese Trämer. 4 Monate: And Winselbese Trämer. 4 Monate: Bogerift Anton Schäfer. 37 J. – 7.: Rausmann Robert Boedling. 18 J.

Spezialarzt Dr. Wolff, Wiesbaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hotel Viktoria. Haltestelle der Straßenbahn Mainz-Wiesbaden. Genorrhee: Wissenschaftl. begründete Schnell-meihode, Syphills (auch Rückenmarkskrankheit.). Kein Salvarsan, nur bewährtes Hellserum.

Wir haben eine

Hebammen - Schwester angestellt. Israelitisches Schwesternheim

Geisbergstraße 24. - Telephon 4939.

Ingelies geb. 8, 8ept. 1921

Gerichisassessor Walter Venn und Frau Ingeborg geb. Venn.

Köln-Klettenberg, Petersbergstr. 82.

Statt befonderer Angeige.

Rach längerem Leiben verschieb heute mein lieber Mann, unser guter Bater, Schwiegervater und Großvater

Herr Franz Kruschka

Gifenbahnoberfefretar a. D Inhaber mehrerer Orben und Ehrenzeichen im Alter von 78 Jahren und nach 50 jahriger

gladlicher Che. Die trauernben hinterbliebenen: Frau Frangista Rrufchta, geb. Rofenthal Kuna Arufchta Margarete Caubt, geb. Aruichta Dermann Daubt, Reg.-Baurat und Entel.

Biesbaden (Wielandstraße 20), Roln a. Uh., Eimmern, ben 7. September 1921.

Die Einascherung findet am Samstag, den 10. September, vorm. 111/2 Uhr auf bem hiefigen Subfriedhofe ftatt.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Heimgange unseres lieben Entichlafenen

fagen wir allen auf biefem Bege innigen Dant.

> Karl Berger und Frau 3ba, geb. Bergmann Louis Berger und Frau

Unna, geb. Ertel Ludwig Fill und Frau Muna, geb. Reumann

Marie Neumann, Witwe geb. Beinemann.

Biesbaden, 8. September 1921.

Dankjagung.

Far die herzliche Teilnahme an unferem ichweren Berlufte, für bie vielen Blumen-benben und allen, welche unferen lieben Ent-Glafenen gur letten Rubeftatte geleiteten, fowie herrn Bfarrer D. Schloffer fur bie troftreichen Borte, fagen wir auf biefem Wege unferen innigften Dant.

> 3m Ramen ber trauernben hinterfliebenen:

> Frau Babette Schönfee geb. Eprenger.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnahme, jowie fur bie vielen Blumenfrenben bei bem Sinfojeiden meines lieben Rinbes, unfrer guten Schwefter und Schwägerin, fagen wir allen unfren innigften Dant.

> Fran Anna Späth, Bive. Chriftian Bfifterer und Fran Frieda, geb. Chath.

Freitag. 9. September 1921. Mekgerei Bernen

Othless are complereded to constant	8 9
Kalbfleifch, and Kenle	0
Schweinebraten	

Nur 2 Ausnahme=Tage!! Jedes Pfd. Rind- u. Mastochjenfleisch 8 Mt. Feinste Bratenstüde, auch Lenden und Roaftbeef nur 24 Stild Mast. u. Landfälber Bfd. 11-12 Mt. Gehr garies hammelfleifch für Ragout Bfb. 7 IRt. nur Reule per Pfund 9 IRt.

Prima Schweinebraten (Schinfen) p. Bid. 16 Mt. Gefalz. Comeinefieifch per Bfund 14 Mt. Stets frifces hadfleifch per Pib. 10 Mt. Prima Fleischwurft, Burfichen, Mettwurft und extra Leberwurft, haubm. Breftopf Pfund 12 Mt. Leber- und Bintwurft per Pfund 6 Mt.

Groß-Meggerei Hirlm 61 Schwalbacher Strage 61.

Empfehle aus eigener frifder Schlachtung :

per Pfund nur Dt. 11,- u. 12,-. . . . ber Bfund nur MY. 6 .-Lebermurft

1 Sedanstraße 1

Bitte Einwidelpapier mitbringen

Empfehle: 3g. sart. Dofenfleifc, alle Stilde nur Rindfleifch, alle Stilde nur Ralbfleifch für Ragout . . Bfd. nur 10 .gum Braten . . Pfb. nur 12 .-Sammelfleifch für Ragout . . Bfd. 8 .gum Braten . . Bfd. 10 .-Sadfleifch, ftets frifch . . Bfd. nur 11.-· · · \$8fd. 6.-Leber- und Blutwurft ff. Metiwurft gum Streiden . Bfb. 14 .-Mis Cpezialitat: Sausm. Leberw. Bfd. 12 .-

22 Bismardring 22 Ede Bliicherftraße.

Rindfleisch jum Rochen	學fb. 7. — 學fb. 8. —
Sammelfleifd	野(b. 8.—
Mastochsenfleisch elle	
Jung. Ochfenfleisch alle &	The state of the s
Brentouf, 2. Sorie, Wieild. u. Mettwurft	BfD. 12.—
Blutmagen, Schinfenmurit, Preftopt 1. Corte, hausmacher Leberwurit & Gerancherte Leber- und Blutmurit	B10. 6.
	fd. 20.—
Sellmunditr. Keßler Sel	imunditr. 22.

Molerite. Mehgerei Edingshaus Molerite.

Empfehle junges gartes Rindfleifc . . \$10. K Dofenfleifch Schweinefleifch gu Tageepreifen Leber. u. Blutwurft . per Bfb. 10 u. 14 .#

21chtung! Brima fettes Pferdefleisch - 31/, jährig -

fowie fiete frifdes Sadfleifd und alle Gorten Burfimaren. Mmanns Rohichlächterei, Mauerg. 12. I. 3244

Prima gelbe Karloffeln das Pfund 75 Pfg., im Zentner billiger.

Offo Unkelbadi Schwalbacher Str. 91.

Billige Stridewolle u. Strümpte

DStr	imple, verst	. Ferse u. Spi	itze, schz.,	br. 7.50	0.75
DStr	impfe, Seld	enflor, schwa	rz, braun	27,50 2	3.50
Kinde	strümpfe	schwarz, w	eiß, braun	10.00	7.50
Strüm	pfe, Wolle, 1	9.50, 25.00	0 80	hwarz 1	14.00
Herre	sodten .			12.50	6.50
Herre	nsodien, W	Tolle	18.50,	16.50	15.00
Schwe	Bsodien,	weiß			12.50
Norma	lhemden,	Gr. 4		2	54.00
Einsa	zhemden,	Gr. 4			
Nähga	rm, 200 m w.,	schz. 2.50	, 500 m w.	, schz.	6.00
Schnü	senkel .		5	Paar	3.00
	iband				4.00
	volle, schwa				5.50
1000	Stüdt Scher	uertüdie	r per Stüc	k nur	3.00

Auch für Wiederverkäufer und Händler — billige Einkaufsquelle. —

Kaufhaus am Markf Delaspeestraße 1, an der Friedrichstraße.

Reichhaltige Frühstild- unb Abendfarte. Diner und Souper von Mt. 8.50 an mit Dessert. Erstslassige Küche unter eigener Leitung.

Tel. Josef Büchner, Taunusstraße 23 2el.

Täglich frisch geschlachtetes Geflügel! Junge Gänse, Enten, Rapaune u. Tauben.

Junge Sahne Stad von 12 Mf. an Suppenhilhner Bfb. 12 unb 13 Mt. Schwere Suppenhahne Bib. 11 Mt.

Täglich frijch geschoffene Zelohühner.

Bild. und Geflügelhandlung 34 Grabenitrage 34. 3236 Telephon 8236

"Stadt Schwalbach".

Morgen Camstag Mehelluppe eig. Schlachtung. Prima Apfelwein, felbftgefelterter füßer und raufder Apfelmoft. Eron, Schwalbacher Strafe 75.

3ch habe ben Berfand wieber aufgenommen u. erbitte Bestellungen an meinen Bertreter, herrn Beinr. hirichhaufen, Biesbaben.

Rotostuden

(auch gefdroten)

Telephon 467, 413.

Spättartoffeln!

Bestellungen auf Baggonlabungen, bef. Marte "Inbuftrie", nimmt ju ben billigften Tagespreifen bei prompter und reeller Bebienung entgegen. Raffe gegen Affredit b.

Carl Bogt. Dithofen, Rheinbeffen:

Niederwalluf a. Rhein

weißer Mohr Hugo Kolb Terrasse

Bekannie Küche. Orig.-Abfüllungen erster Güter.

Grammophon Rebaraturen, Blatten, alle Schlager. Lei. 4806.



la Hühnerragout a Pid. 5 Mk.

la Hähne- u. Poulard.-Leber à Pfd. 12 Mk.

Marl Petrl Frankenstraße 26.

Schweizer-Käse per Pfd. 26.00 Am. Schweineschmalz per Pfd. 15.00 Fste. Tafel - Margarine in Worfel, p. Pfd. 14.00

Palmbutter per Pfd.-Tafel 12.50 Kunsthonig

per Pfd. 4.70 Gerstenkaffee, gebr. per Pfd. Paket 3.70 Band-Nudeln

per Pfd. 8.00 Ia Makkaroni per Pfd 8.50 Ia Tafel-Salatől

Schoppen, 1/, Ltr. 8.00 u. 9.00 G. JUNG

Kolonialwaren Sedanplatz 8, Tel. 4521.



In- u. Auslandes mittelst moderner Patent-Möbelwagen.

Sorgfaltige und preis-werte Bedienung. Feinste Referenzen a.

Transport-Versicherungen. **Adolf Mouha**

Tel. 2656. Scharahorstate. 29.

Benzin

ca. 730° spez. Gewicht, im lesetzten und unbesetzten Gebiet sofort lieferbar. Preis ein-schließlich innen und außen verzinkt. Eisenfasser von ca. 200 Liter Inhalt Mk. 6.50 pro Liter ab Engers/Rh. Carl Spacter, Abt. Auto Coblenz. Tel.-Adr.: Spacter Coblenz. Fernspr. 14, 143, 144, 150, 406. F19

Leitung: Carl Diehl. Sountag 11. September:

Moderner Tanz.

Mbenb-Musgabe.

Wiesbadener Hockey-Club E. V.

auf den Platzen der

städtischen Kurverwaltung [Blumenwiese]

am Sonnabend, den 10. September und folgenden Tagen.

Außerdem

Sonnabend, den 10. September Vorschlußrunde um den Meden-Pokal

Leipziger Sport-Club.

Sonntag, den 11. September Schlußrunde um den Meden-Pokal

Sieger

Tennis-Club Blau-Weiß Berlin.

Eintrittskarten an der Kasse der Blumenwiese: Tageskarte Mk. 10 .-Dauerkarte vom 10. September ab Mk. 30 .-

********** Sonntag, 11. September, 81/2 Uhr abends:

in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse).

Thema: "Tuas ist Wahrheit?"
Eintritt frei! Jedermann willkomme eil Jedermann willkommen! Christl. Gemeinschaft Wiesbaden.

Berbitfeft mit Rinderfpielen u. Sammel Berlofung

Nassauer Bierhalle

Frantfurter Straße 23

Sonntag, ben 11. September 1921.

Zur

am Sonntag, 11. September 1921, 7m Saale des Hotel "Bellevue", Rheinstrasse 24 Grosser Ball

Musik ausgeführt vom Musikverein ehemaliger Unteroffizierschüler Biebrich.

Für erstklassige Spelsen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet frdl. ein Der Besitzer: F. H. Müller.

Schlangenbad Restaurant Bremfer.

Countag, ben 11. Ceptember, ab nachmittage 4 IIII

eifen und Getrante in befannter Gate. ERoberne ERujil.